

## Bezugspreis

Die Hauptausgabe über den im Stadt-  
kabinett und den Vororten erschienenen Ver-  
öffentlichungen abgezahlt; vierzehntäglich 4.-80,-.  
Der zweitälteste Tagblatt aus Leipziger  
Zeitung „S.M.“ Durch die Zeitungen für  
Deutschland und Österreich; vierzehntäglich  
4.-80,-. Dienstliche Ausgabe abgezahlt  
im Kabinett; monatlich 4.-80.

Die Morgen-Ausgabe erscheint um 7 Uhr,  
die Abend-Ausgabe Montag um 8 Uhr.

## Redaktion und Expedition:

Johannisthal 8.

Die Expedition ist Wochenlang erweitert;  
geöffnet von früh 8 bis spät 7 Uhr.

## Filialen:

Alfred Hahn verm. C. Stumm's Berlin,  
Universitätsstraße 3 (Westend).

Sonstige Orte.

Reichsratsstraße 14, post. und Briefgeld 7.

## Morgen-Ausgabe.

# Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königlichen Land- und Amtsgerichtes Leipzig,  
des Rades und Polizei-Amtes der Stadt Leipzig.

Nr. 425.

Mittwoch den 22. August 1900.

## Anzeigen-Preis

Die geprägte Petrolzeile 20 Pf.

Postkarten unter dem Rechteckstext (4 per  
Satz) 20 Pf., vor den Familienanschriften  
(geprägt) 40 Pf.

Orthographische Fehlerstrafen und Sätze  
nach höherem Tasse.

Orts-Verlassen (grau), nur mit der  
Morgen-Ausgabe, ohne Postabrechnung  
4.-80,- mit Postabrechnung 4.-10,-

## Annahmeschluß für Anzeigen:

Abend-Ausgabe: Sonnabend 10 Uhr.

Morgen-Ausgabe: Nachmittag 4 Uhr.

Bei den Filialen und Ausnahmestellen je eine  
halbe Stunde früher.

Anzeigen sind stets an die Expedition  
zu richten.

Druck und Verlag von C. Volz in Leipzig.

94. Jahrgang.

## Socialistischer Jesuitismus.

### Der fünfte internationale Socialisten-Congress.

Der sozialdemokratische Centralorgan veröffentlichte die Einladung zu dem fünften internationalen Socialistencongress, der im September an die Weltausstellung in Paris vom 20. bis 27. September stattfinden soll. Wieviel „National“ daran teilnehmen werden, ist noch nicht klar. Die Einberufung geht von den fünf französischen, der Gesamtheit der französischen Sozialenpartei dienenden Organisationen aus, die im Mai vorigen Jahres im Anschluß an den internationalen Bergarbeitercongress in Brüssel den Besitztum sozial, eine internationale Tagung des Umsturzes einzubringen.

Das mit der Vorbereitung betraute Generalkomitee hat das Bevölkerungsprogramm des Socialistencongresses bereit im April d. J. veröffentlicht. Neue Positionen sind jedoch nicht einzugeben. Die Veränderungen, die in der neu abgeordneten Lageordnung auffallen, sind nur stilistischer Natur. So z. B. steht es im Aufrüste: Internationale Freiheit, jetzt Volksfreiheit, und somals die Abschaffung der öffentlichen Gewalten, jetzt wie vorgehen die Förderung der sozialen Wohl. Ein neuer dauerhafter Werthorizont hat nur der befürwortete Antrag der französischen sozialen revolutionären Arbeiterpartei, der sogenannten Allianzen, erhalten; er ist jetzt also zu lesen:

„Die gemeinsame Concentration des Kapitals; die aus der Konkurrenz entstehende wirtschaftliche Planlosigkeit, die durch politische Mittel nicht beseitigt werden kann, und in Folge davon die fortwährende Verflachung des Logos der Krieger, — führen sie nicht unweiterbar zu einem unersetzlichen Zusammenhang zwischen Arbeit und Kapital, der die Welt des Menschen erhält; er ist jetzt also zu lesen:

Dieser Antrag ist, wie ebenfalls in diesem Frühjahr mitgeteilt worden, mit jenen von den elf „Nationalen“, die in Brüssel waren, auf die Tagessorderung gestellt worden; mehr sind seitdem nicht hinzugekommen; aber da die Mehrheit für die Beratung der Frage, ob es nun oder noch später stattfinden soll, wird sie auf diesem Kongreß mit einigen Modifikationen auch beschlossen. Nun ist in der diesmaligen Einladung eigentlich nur die Geschäftsführung, aus der zu entnehmen ist, daß jeder Delegierte eine unbegrenzte Menge von Waffen innehauen darf, daß die Abstimmung nach Plakette erfolgt, wenn es sich um Prinzipienfrage handelt, sowie — der jetzt andauernde Brüder, sondern diese Abstimmungskommission geschieht.

Nach dem Bevölkerungsprogramm zu urtheilen, hat der Congress rechtlich Gelegenheit, um mit den, was dem Parteigenossen Dr. Krupp ein erhabenes Rechtswissen zu bescheinigen: daß der Kleine- und Mittelbetrieb nicht untergeht, sondern sich vermehrt, die Mittelschichten nicht zerstört, sondern aufgeworfen; die Sicherheit der Erziehung des Kreisels fortwährend gewahrt ist; der Arbeitnehmer spart kann und die bürgerliche Socialpolitik und Preußensche zu übertrifft. Dabei stehen partikularistische Tendenzen doch wohl im trüffeligen Gegensatz zu den Aufsätzen einer Partei, die Tag für Tag den Internationalismus predigt.

Daß die Socialdemokratie bei jeder Gelegenheit, und zwar so diech Gelegenheit auch bei den harschen herzelichen Söhnen, die Religion und demgemäß auch die religiöse Erziehung der Jugend bekämpft, ist allgemein bekannt. So hat zuletzt die „Sächsische Arbeitserziehung“ den berüchtigten Wismarer Wortbruch (Protest Zwickau) zu einer heftigen Philippika gegen den Religionsunterricht benutzt, indem sie folgendes behauptet, doch durch die Worte des Überglauke großreden werden: „Wer den Glauben an übernatürliche Dinge hält, zählt den Überglauken. Von Worts, der mit seinem Glaube Wasser aus dem Felsen heraussprudelt, und der Heze zu Echor bis zum Töpfer Zünde ist nur ein Schrift. Lebt man den Glauben an irgend ein Wunder, so läuft man Opfer des Überglauken. . . . Bitter not thun und mehr Schulen und in den Schulen ein besserer Lehrstoff, der von übernatürlichen Dingen und monachem Unlust frei ist.“ Wenn die Socialdemokratie aber in ländlichen Gegenden und ganz besonders in fast katholischen Regionen agiert, dann lädt sie vor ihrer Anteilnahme möglichst wenig meinen, indem sie diese mit dem schönen Sepe bemüht: „Religion ist Privatsache“.

Weiss man der Socialdemokratie ihren Jesuitismus vorwirft, so kann man wohl zu hören bekommen, daß seine Partei so offen wie der Socialismus die Ziele der Partei auf den Parteitagern erörtert. Gewiß, es kann sogar darauf hingewiesen werden, daß auf den Parteitagen Befürwortungen abgeschafft werden, die die revolutionäre Tendenz der Partei nicht genug betonen. Aber auch darin liegt wieder ein guter Wohl. Wenn die Socialdemokratie aber in ländlichen Gegenden und ganz besonders in fast katholischen Regionen agiert, dann lädt sie vor ihrer Anteilnahme möglichst wenig meinen, indem sie diese mit dem schönen Sepe bemüht: „Religion ist Privatsache“.

Was man der Socialdemokratie ihren Jesuitismus vorwirft, so kann man wohl zu hören bekommen, daß seine Partei so offen wie der Socialismus die Ziele der Partei auf den Parteitagern erörtert. Gewiß, es kann sogar darauf hingewiesen werden, daß auf den Parteitagen Befürwortungen abgeschafft werden, die die revolutionäre Tendenz der Partei nicht genug betonen. Aber auch darin liegt wieder ein guter Wohl.

Wenn die Socialdemokratie aber in ländlichen Gegenden und ganz besonders in fast katholischen Regionen agiert, dann lädt sie vor ihrer Anteilnahme möglichst wenig meinen, indem sie diese mit dem schönen Sepe bemüht: „Religion ist Privatsache“.

Diese Agitation läuft viel weniger auf eine Vorlegung der sozialistischen Tendenzen, als auf eine unerlässliche Kritik der bestehenden Zustände hinzu. Jeder angehende Justizrat, jeder Verfach, Lebensmittelprüfer zu erhalten, jeder Wehrmachtschef der Staatskurator ist u. s. w. wird ausgenutzt, um die Söhne gegen die bestehende Gesellschaft einzunehmen. Doch innerhalb der eigenen Partei der größte Interessenspekt und, und doch von dieser Zweck in einem sozialistischen Zustandssatz schwere Schäden herorruhen mühte, darüber geht man natürlich dünkt.

Dieser Jesuitismus der Socialdemokratie enthält eine besterhaltene Rechte für die bürgerliche Gesellschaft. Wie die Socialdemokratie unermüdlich darin ist, die Söhne der bestehenden Gesellschaftsordnung an den Pranger zu stellen, so müssen die Söhne der bürgerlichen Gesellschaft unermüdlich den Tod über Welen und Tendenzen der Socialdemokratie aufstellen. Denn läuft man dabei Gefahr, sich zu wehren, aber auch die Socialdemokratie schreckt vor dieser Gefahr nicht zurück.

Der Jesuitismus der Socialdemokratie enthält eine besterhaltene Rechte für die bürgerliche Gesellschaft. Wie die Socialdemokratie unermüdlich darin ist, die Söhne der bestehenden Gesellschaftsordnung an den Pranger zu stellen, so müssen die Söhne der bürgerlichen Gesellschaft unermüdlich den Tod über Welen und Tendenzen der Socialdemokratie aufstellen. Denn läuft man dabei Gefahr, sich zu wehren, aber auch die Socialdemokratie schreckt vor dieser Gefahr nicht zurück.

Der „König-Herold“ berichtet aus Peking unter

Truppen rückten vor und besiegten am 14. August die erste Tore des östlichen Tores. Am Morgen gelang es ihnen aber nicht, die zweite Tore zu nehmen. Am 14. August, 2 Uhr Nachmittags drangen die britischen und amerikanischen Truppen in das Dorf ein, das sich in der Nähe der Gefangenestafetten befindet; sie trafen dort nur auf schwachen Widerstand. Die Japaner stießen auf ersteren Widerstand an dem oberen östlichen Tor. Dort verteidigten sich die Chinesen den ganzen Tag. Um Mitternacht sprangen die Japaner das Tor in die Luft und rückten in die Stadt ein. Viele Chinesen wurden getötet. — Der amerikanische Gefangenestafette mit, daß die Chinesen am Tage vor dem Einzuge der Verbündeten in Peking versucht hatten, die Gefangenen und die anderen Ausländer zu vernichten. Viele Chinesen starben während der Belagerung.

Die Einwohner eines Dorfes, das die Chinesen den ganzen Tag vertrieben, sind jetzt als Feinde verachtet.

Die Einwohner eines Dorfes, das die Chinesen den ganzen Tag vertrieben, sind jetzt als Feinde verachtet.

Die Einwohner eines Dorfes, das die Chinesen den ganzen Tag vertrieben, sind jetzt als Feinde verachtet.

Die Einwohner eines Dorfes, das die Chinesen den ganzen Tag vertrieben, sind jetzt als Feinde verachtet.

Die Einwohner eines Dorfes, das die Chinesen den ganzen Tag vertrieben, sind jetzt als Feinde verachtet.

Die Einwohner eines Dorfes, das die Chinesen den ganzen Tag vertrieben, sind jetzt als Feinde verachtet.

Die Einwohner eines Dorfes, das die Chinesen den ganzen Tag vertrieben, sind jetzt als Feinde verachtet.

Die Einwohner eines Dorfes, das die Chinesen den ganzen Tag vertrieben, sind jetzt als Feinde verachtet.

Die Einwohner eines Dorfes, das die Chinesen den ganzen Tag vertrieben, sind jetzt als Feinde verachtet.

Die Einwohner eines Dorfes, das die Chinesen den ganzen Tag vertrieben, sind jetzt als Feinde verachtet.

Die Einwohner eines Dorfes, das die Chinesen den ganzen Tag vertrieben, sind jetzt als Feinde verachtet.

Die Einwohner eines Dorfes, das die Chinesen den ganzen Tag vertrieben, sind jetzt als Feinde verachtet.

Die Einwohner eines Dorfes, das die Chinesen den ganzen Tag vertrieben, sind jetzt als Feinde verachtet.

Die Einwohner eines Dorfes, das die Chinesen den ganzen Tag vertrieben, sind jetzt als Feinde verachtet.

Die Einwohner eines Dorfes, das die Chinesen den ganzen Tag vertrieben, sind jetzt als Feinde verachtet.

Die Einwohner eines Dorfes, das die Chinesen den ganzen Tag vertrieben, sind jetzt als Feinde verachtet.

Die Einwohner eines Dorfes, das die Chinesen den ganzen Tag vertrieben, sind jetzt als Feinde verachtet.

Die Einwohner eines Dorfes, das die Chinesen den ganzen Tag vertrieben, sind jetzt als Feinde verachtet.

Die Einwohner eines Dorfes, das die Chinesen den ganzen Tag vertrieben, sind jetzt als Feinde verachtet.

Die Einwohner eines Dorfes, das die Chinesen den ganzen Tag vertrieben, sind jetzt als Feinde verachtet.

Die Einwohner eines Dorfes, das die Chinesen den ganzen Tag vertrieben, sind jetzt als Feinde verachtet.

Die Einwohner eines Dorfes, das die Chinesen den ganzen Tag vertrieben, sind jetzt als Feinde verachtet.

Die Einwohner eines Dorfes, das die Chinesen den ganzen Tag vertrieben, sind jetzt als Feinde verachtet.

Die Einwohner eines Dorfes, das die Chinesen den ganzen Tag vertrieben, sind jetzt als Feinde verachtet.

Die Einwohner eines Dorfes, das die Chinesen den ganzen Tag vertrieben, sind jetzt als Feinde verachtet.

Die Einwohner eines Dorfes, das die Chinesen den ganzen Tag vertrieben, sind jetzt als Feinde verachtet.

Die Einwohner eines Dorfes, das die Chinesen den ganzen Tag vertrieben, sind jetzt als Feinde verachtet.

Die Einwohner eines Dorfes, das die Chinesen den ganzen Tag vertrieben, sind jetzt als Feinde verachtet.

Die Einwohner eines Dorfes, das die Chinesen den ganzen Tag vertrieben, sind jetzt als Feinde verachtet.

Die Einwohner eines Dorfes, das die Chinesen den ganzen Tag vertrieben, sind jetzt als Feinde verachtet.

Die Einwohner eines Dorfes, das die Chinesen den ganzen Tag vertrieben, sind jetzt als Feinde verachtet.

Die Einwohner eines Dorfes, das die Chinesen den ganzen Tag vertrieben, sind jetzt als Feinde verachtet.

Die Einwohner eines Dorfes, das die Chinesen den ganzen Tag vertrieben, sind jetzt als Feinde verachtet.

Die Einwohner eines Dorfes, das die Chinesen den ganzen Tag vertrieben, sind jetzt als Feinde verachtet.

Die Einwohner eines Dorfes, das die Chinesen den ganzen Tag vertrieben, sind jetzt als Feinde verachtet.

Die Einwohner eines Dorfes, das die Chinesen den ganzen Tag vertrieben, sind jetzt als Feinde verachtet.

Die Einwohner eines Dorfes, das die Chinesen den ganzen Tag vertrieben, sind jetzt als Feinde verachtet.

Die Einwohner eines Dorfes, das die Chinesen den ganzen Tag vertrieben, sind jetzt als Feinde verachtet.

Die Einwohner eines Dorfes, das die Chinesen den ganzen Tag vertrieben, sind jetzt als Feinde verachtet.

Die Einwohner eines Dorfes, das die Chinesen den ganzen Tag vertrieben, sind jetzt als Feinde verachtet.

Die Einwohner eines Dorfes, das die Chinesen den ganzen Tag vertrieben, sind jetzt als Feinde verachtet.

Die Einwohner eines Dorfes, das die Chinesen den ganzen Tag vertrieben, sind jetzt als Feinde verachtet.

Die Einwohner eines Dorfes, das die Chinesen den ganzen Tag vertrieben, sind jetzt als Feinde verachtet.

Die Einwohner eines Dorfes, das die Chinesen den ganzen Tag vertrieben, sind jetzt als Feinde verachtet.

Die Einwohner eines Dorfes, das die Chinesen den ganzen Tag vertrieben, sind jetzt als Feinde verachtet.

Die Einwohner eines Dorfes, das die Chinesen den ganzen Tag vertrieben, sind jetzt als Feinde verachtet.

Die Einwohner eines Dorfes, das die Chinesen den ganzen Tag vertrieben, sind jetzt als Feinde verachtet.

Die Einwohner eines Dorfes, das die Chinesen den ganzen Tag vertrieben, sind jetzt als Feinde verachtet.

Die Einwohner eines Dorfes, das die Chinesen den ganzen Tag vertrieben, sind jetzt als Feinde verachtet.

Die Einwohner eines Dorfes, das die Chinesen den ganzen Tag vertrieben, sind jetzt als Feinde verachtet.

Die Einwohner eines Dorfes, das die Chinesen den ganzen Tag vertrieben, sind jetzt als Feinde verachtet.

Die Einwohner eines Dorfes, das die Chinesen den ganzen Tag vertrieben, sind jetzt als Feinde verachtet.

Die Einwohner eines Dorfes, das die Chinesen den ganzen Tag vertrieben, sind jetzt als Feinde verachtet.

Die Einwohner eines Dorfes, das die Chinesen den ganzen Tag vertrieben, sind jetzt als Feinde verachtet.

Die Einwohner eines Dorfes, das die Chinesen den ganzen Tag vertrieben, sind jetzt als Feinde verachtet.

Die Einwohner eines Dorfes, das die Chinesen den ganzen Tag vertrieben, sind jetzt als Feinde verachtet.

Die Einwohner eines Dorfes, das die Chinesen den ganzen Tag vertrieben, sind jetzt als Feinde ver









20. August von Orléans in See gegangen. S. R. F. füllte "Freizeit" und Schauspiel "Alouette" und am 20. August von See in See gegangen. Testimony für S. R. F. "Alouette" am 22. August Augsburg, vom 23. August bis 10. September Nürnberg, vom 11. bis 18. September Kitzbühel auf See, vom 18. bis 29. September (Achterdienststellung) Kitz.

## Kunst und Wissenschaft.

### Musik.

\* Leipzig, 21. August. Wie schon an anderer Stelle erwähnt wurde, ist der hiesige Orléansdirektor Dr. phil. Martin Seydel zum Leiter der Vortragshaus an der Universität Leipzig vom 1. Oktober d. J. ab ernannt worden.

Leipzig, 21. August. Man muß dem bewunderten unvergessenen altenmeisterlichen Glöcknermeister Bonn und Herrn Herrnhard Böhm, aufdringlich danken, daß er unermüdlich darum besorgt ist, seinen Concertsächen Gelegenheit zu geben, die untergeordneten Persönlichkeiten der zeitgenössischen Kunstwelt keinen letzten zu können. So danken wir seit einer Reihe von Jahren seiner Umstift die Schenkung mit dem L. Hofkonzertdirector Eduard Strauss und dessen Wiener Capelle, und gestern ward und Gelassenheit den jungen Sproßen der Walzerdynastie Strauss, Johann Strauß junior, den Sohn Eduard, den Ritter des weiterführenden, am 3. Juni des Vorjahres verhinderten Wohlerturms und — so hoffen und wünschen wir aufdringlich — vermuthlich Erben seines Namens, jetzt und hören zu können. Der Name der Wiener Strauss hat in aller Welt einen guten Klang, nicht zum Mindesten in unserer Stadt Leipzig. Man hat bei uns gestern Abend den herzhaften Walzerkasper im Wienerischen Reich des Kreisverkehrs mit einer herzlichen Freude aufgenommen, die man an unsrerseit, im Grunde etwas zurückhaltenden Publicum nicht allzu häufig beobachtet kann. Johann Strauss junior, hatte es nicht so bequem und angenehm, wie sein Vater oder seine Brüder, die gleich zu Beginn ihrer Walzerläufe überzeugender und bestimmt waren, bevor sie es wagen durften, mit dieser Walzerkasper an die Leistungsfähigkeit zu treten. Und das Wagnis ist völlig geplätszt: Johann III. hat sich als vollberechtigter Konzertdirektor des Strauß-Dynastie legitimiert. Tempo, Feuer und Glanz eignet in bemerkenswerther Weise seiner Direktionsführung, das bei längerer Aneinanderwerbung berufen sein wird, der gefährlichste Concurrent der Eduard Strauss'sche Capelle zu werden. Klein Unzechen im Ensemblespiel wird die Zeit noch abschrecken. Für heute mag es genügen, wenn wir mit einer Darstellung eines Wiener Zeitungskritikers aus den vergangenen Jahren schließen: Gute Nacht, Johann I. und II., guten Abend, Eduard Strauss, guten Morgen, Johann Strauss III! — Auf den morgen, Mittwoch — bei Bevorzugung stattfindenden Walzer-Abend werden wir dafür um so ausführlicher zurückkommen. Th. Cursch-Bühnen.

— Wolkenstein, 19. August. Herr Musikdirektor Kiedel aus Dresden, welcher vor einigen Tagen sein Probeconcert abhielt, ist in der letzten Städtereisezeitung als habsüriger Kapellmeister gewürdigt worden und wird ihm demnächst nach hier überstellt.

\* Zwischen, 21. August. Einen Akt überlieferte Diest vollzug am Sonnabend ein Herr Meiss Lahl aus Petersdorf, ein Bewohner unseres berühmten Landschafts Robert Schumanns. Im Namen eines nachlässigen Besitzers von Petersdorf, der sich wegen seines ausgedehnten Besitzes für den großen Pianisten Lommeister „Stern der Davidstafel“ nimmt, könnte er auf der Durchreise von Leipzig noch sein Eltern begrüßt. Das Medaillon am Schumannhause mit einem Porträtzug mit blauer Schleife, die in Goldrahmen folgendes Widmung trug: „Den geliebten Meister von einem kleinen Kriis in seinem Namen und Beste vereinten russische Anhänger des Davidstabes. Petersburg 1900.“

— Jodetz, 20. August. Nächster Mittwoch findet im Hotel zur Vogtländischen Schule eine Verlobung von Musikdirectoren aus der vogtländischen Städten statt. Als Hauptgegenstand der Verlobung steht auf der Tagesordnung: Abhilfe der schweren Konkurrenz der Philharmoniken gegen die Choräpellen. Vereinbar werden die Saiten, Blasen, Röhrenbass, Gesang, Cello, Viola, Gelehrte u. s. w. sein.

### Wissenschaft.

th. Hochschulabschriften. An höheren Hochschulen leben im nächsten Winter drei Damen, Herr. Dr. Reichenbach in Genf über Boden, Frau Dr. Schönhoff in Braunschweig über deutsche Sprachwissenschaft und Herr. Dr. Tuncerlin in Bern über Naturgeschichte. Die Privatdozenten in der medizinischen Fakultät zu Halle Dr. Edmund von Herff und Dr. Paul Götsler wurden zu sehr hochberühmten Professoren ernannt.

— Petersburg, 21. Juli (13. August) best. auf dem Gute des Büches Leibes des Konsuls der russischen Philosoph Vladimir Sergijewitsch Solomon. Er verdient auch erhebliche Ruhm und Preis. Er ist in seinen zahlreichen Schriften als speziell erweiterte Philosophie erneut. Der Kreislauf ist ihm die höchste Wahrheit, die Synthese des Geistlichen und des Weltlichen. Dieser Prinzipiell genannte ist er auch die Wiederherstellung der abendländischen mit der mongolischen Kultur am Gegenstand seiner Forschungen gemacht. Wir können hier nur einige seiner Schriften aufzählen: „Kritik der weltlichen Philosophie“

Dichters Gemüthszustand einzurichten: eine unglückliche Liebe, deren er u. a. auch in den bekannten Versen gesellt:

„Was einmal sie und wohhaft Dich gekrönt,  
Das bleibt oft ewig Dir ins Mart gefleht —“

und der Tod der geliebten Mutter, die nach schweren Leiden im Jahre 1829 in seinem Armen verschied. Dem Schmerze, der damals sein Inneres durchdröhnte, giebt er in den Worten Goethes, der im Monatsheft der Waller Groß besucht, ergreifenden Ausdruck, wo er heißt:

„Als sie den Gott verürgten  
Und Dich begradigen trugen,  
Du hattst Dir ausgelöscht!  
Wer'st's im Herzen eben,  
Als sei mein junges Leben  
Von seiner Wurzel schnitt!  
Als mich Dein weicher Arm  
Ginst lieberrollt umfang.  
Als frisch und segnend warm  
An mit Dein Arme hing,  
Da freuten Dich wohl Träume  
Der Hoffnung für Dein Kind,  
Wie eins durch diese Bäume  
Zingzog der Frühlingswind.  
Ran holt' im Monatenstrahl  
Der Baum so dürr und kahl,  
Der eins so grün — getroffen  
Vom kalten Herbstwind!  
So wölle oft' Dein hoffen,  
O Mutter, für Dein Kind!“

Auch „Der offene Schrank“ lädt die Klage um das gebrochene Mutterherz in zufriedenem Ausdruck wider. Einigermaßen reicht sich der Dichter in seinem Schmerze durch verschiedene Reisen auf, die er in das Salzamt und besonders ins neue Schonenland (1831) unternahm, wo er mit Uland, Schow, Werner, Karl Meyer u. a. in reger Freundschaft lebte. Manches herzliche Gedicht verbandt diesem Ulandtholz seine Erziehung, u. a. „Die Wurmlinger Capelle“, der Radfahrt eines Spaziergangs mit Uland. Gegen ein ganzes Ulandtholz

steigen die Ulandtholz“ (1834), „Beschreibungen über die Orléanshälfte“ (1839—41), „Kritik der österreichischen Philosophie“ (1839), „Der lebendige Stand des Österreichs“ (1839), „Die dogmatische Entwicklung der Kirche im Galamontag mit der Frage der Kirchenvereinigung“ (1839), „Geschichte und Zukunft der Theologie, eine Untersuchung des wissenschaftlichen Weges zum wahren Leben“ (1837), „L'âme Russe“ (1838), „La Russie et l'Église Universelle“ (1839). Solingen, geb. 1838, war 1857—77 Professor in Roskau, darauf bis 1881 Mitglied des wissenschaftlichen Comités im Unterrichtsministerium in Petersburg, wo er zugleich eine Zeit lang Dozenten an der Universität hält. Er war auch ein toleranter Dichter.

### Vermischtes.

G. Gera, 20. August, IX. Verbandsstag des Centralverbandes der deutschen Uhrmacher. Bei Nutzung des Centralverbandes, einen engen Anschluß an außerdeutsche Uhrmachersverbände zur Errichtung einer gewissen Solidarität, ohne Beeinträchtigung der Selbstständigkeit der einzelnen Verbände, herzustellen. Auf Aufruf des Vorstandes des deutschen Uhren-Großherrenverbands folgte sich der Verbandsrat der Petition des Großherrenverbands gegen die beabsichtigte Einführung des Zoll auf Taschenuhren an. Der Antrag Hannover, der Verbandsvorstand wolle daher wieder und Gelassenheit den jungen Sprochen der Walzerdynastie Strauss, Johann Strauß junior, den Sohn Eduard, den Ritter des weiterführenden, am 3. Juni des Vorjahres verhinderten Wohlerturms und — so hoffen und wünschen wir aufdringlich — vermuthlich Erben seines Namens, jetzt und hören zu können. So danken wir seit einer Reihe von Jahren seiner Umstift die Schenkung mit dem L. Hofkonzertdirector Eduard Strauss und dessen Wiener Capelle, und gestern ward und Gelassenheit den jungen Sprochen der Walzerdynastie Strauss, Johann Strauß junior, den Sohn Eduard, den Ritter des weiterführenden, am 3. Juni des Vorjahres verhinderten Wohlerturms und — so hoffen und wünschen wir aufdringlich — vermuthlich Erben seines Namens, jetzt und hören zu können. So danken wir seit einer Reihe von Jahren seiner Umstift die Schenkung mit dem L. Hofkonzertdirector Eduard Strauss und dessen Wiener Capelle, und gestern ward und Gelassenheit den jungen Sprochen der Walzerdynastie Strauss, Johann Strauß junior, den Sohn Eduard, den Ritter des weiterführenden, am 3. Juni des Vorjahres verhinderten Wohlerturms und — so hoffen und wünschen wir aufdringlich — vermuthlich Erben seines Namens, jetzt und hören zu können. So danken wir seit einer Reihe von Jahren seiner Umstift die Schenkung mit dem L. Hofkonzertdirector Eduard Strauss und dessen Wiener Capelle, und gestern ward und Gelassenheit den jungen Sprochen der Walzerdynastie Strauss, Johann Strauß junior, den Sohn Eduard, den Ritter des weiterführenden, am 3. Juni des Vorjahres verhinderten Wohlerturms und — so hoffen und wünschen wir aufdringlich — vermuthlich Erben seines Namens, jetzt und hören zu können. So danken wir seit einer Reihe von Jahren seiner Umstift die Schenkung mit dem L. Hofkonzertdirector Eduard Strauss und dessen Wiener Capelle, und gestern ward und Gelassenheit den jungen Sprochen der Walzerdynastie Strauss, Johann Strauß junior, den Sohn Eduard, den Ritter des weiterführenden, am 3. Juni des Vorjahres verhinderten Wohlerturms und — so hoffen und wünschen wir aufdringlich — vermuthlich Erben seines Namens, jetzt und hören zu können. So danken wir seit einer Reihe von Jahren seiner Umstift die Schenkung mit dem L. Hofkonzertdirector Eduard Strauss und dessen Wiener Capelle, und gestern ward und Gelassenheit den jungen Sprochen der Walzerdynastie Strauss, Johann Strauß junior, den Sohn Eduard, den Ritter des weiterführenden, am 3. Juni des Vorjahres verhinderten Wohlerturms und — so hoffen und wünschen wir aufdringlich — vermuthlich Erben seines Namens, jetzt und hören zu können. So danken wir seit einer Reihe von Jahren seiner Umstift die Schenkung mit dem L. Hofkonzertdirector Eduard Strauss und dessen Wiener Capelle, und gestern ward und Gelassenheit den jungen Sprochen der Walzerdynastie Strauss, Johann Strauß junior, den Sohn Eduard, den Ritter des weiterführenden, am 3. Juni des Vorjahres verhinderten Wohlerturms und — so hoffen und wünschen wir aufdringlich — vermuthlich Erben seines Namens, jetzt und hören zu können. So danken wir seit einer Reihe von Jahren seiner Umstift die Schenkung mit dem L. Hofkonzertdirector Eduard Strauss und dessen Wiener Capelle, und gestern ward und Gelassenheit den jungen Sprochen der Walzerdynastie Strauss, Johann Strauß junior, den Sohn Eduard, den Ritter des weiterführenden, am 3. Juni des Vorjahres verhinderten Wohlerturms und — so hoffen und wünschen wir aufdringlich — vermuthlich Erben seines Namens, jetzt und hören zu können. So danken wir seit einer Reihe von Jahren seiner Umstift die Schenkung mit dem L. Hofkonzertdirector Eduard Strauss und dessen Wiener Capelle, und gestern ward und Gelassenheit den jungen Sprochen der Walzerdynastie Strauss, Johann Strauß junior, den Sohn Eduard, den Ritter des weiterführenden, am 3. Juni des Vorjahres verhinderten Wohlerturms und — so hoffen und wünschen wir aufdringlich — vermuthlich Erben seines Namens, jetzt und hören zu können. So danken wir seit einer Reihe von Jahren seiner Umstift die Schenkung mit dem L. Hofkonzertdirector Eduard Strauss und dessen Wiener Capelle, und gestern ward und Gelassenheit den jungen Sprochen der Walzerdynastie Strauss, Johann Strauß junior, den Sohn Eduard, den Ritter des weiterführenden, am 3. Juni des Vorjahres verhinderten Wohlerturms und — so hoffen und wünschen wir aufdringlich — vermuthlich Erben seines Namens, jetzt und hören zu können. So danken wir seit einer Reihe von Jahren seiner Umstift die Schenkung mit dem L. Hofkonzertdirector Eduard Strauss und dessen Wiener Capelle, und gestern ward und Gelassenheit den jungen Sprochen der Walzerdynastie Strauss, Johann Strauß junior, den Sohn Eduard, den Ritter des weiterführenden, am 3. Juni des Vorjahres verhinderten Wohlerturms und — so hoffen und wünschen wir aufdringlich — vermuthlich Erben seines Namens, jetzt und hören zu können. So danken wir seit einer Reihe von Jahren seiner Umstift die Schenkung mit dem L. Hofkonzertdirector Eduard Strauss und dessen Wiener Capelle, und gestern ward und Gelassenheit den jungen Sprochen der Walzerdynastie Strauss, Johann Strauß junior, den Sohn Eduard, den Ritter des weiterführenden, am 3. Juni des Vorjahres verhinderten Wohlerturms und — so hoffen und wünschen wir aufdringlich — vermuthlich Erben seines Namens, jetzt und hören zu können. So danken wir seit einer Reihe von Jahren seiner Umstift die Schenkung mit dem L. Hofkonzertdirector Eduard Strauss und dessen Wiener Capelle, und gestern ward und Gelassenheit den jungen Sprochen der Walzerdynastie Strauss, Johann Strauß junior, den Sohn Eduard, den Ritter des weiterführenden, am 3. Juni des Vorjahres verhinderten Wohlerturms und — so hoffen und wünschen wir aufdringlich — vermuthlich Erben seines Namens, jetzt und hören zu können. So danken wir seit einer Reihe von Jahren seiner Umstift die Schenkung mit dem L. Hofkonzertdirector Eduard Strauss und dessen Wiener Capelle, und gestern ward und Gelassenheit den jungen Sprochen der Walzerdynastie Strauss, Johann Strauß junior, den Sohn Eduard, den Ritter des weiterführenden, am 3. Juni des Vorjahres verhinderten Wohlerturms und — so hoffen und wünschen wir aufdringlich — vermuthlich Erben seines Namens, jetzt und hören zu können. So danken wir seit einer Reihe von Jahren seiner Umstift die Schenkung mit dem L. Hofkonzertdirector Eduard Strauss und dessen Wiener Capelle, und gestern ward und Gelassenheit den jungen Sprochen der Walzerdynastie Strauss, Johann Strauß junior, den Sohn Eduard, den Ritter des weiterführenden, am 3. Juni des Vorjahres verhinderten Wohlerturms und — so hoffen und wünschen wir aufdringlich — vermuthlich Erben seines Namens, jetzt und hören zu können. So danken wir seit einer Reihe von Jahren seiner Umstift die Schenkung mit dem L. Hofkonzertdirector Eduard Strauss und dessen Wiener Capelle, und gestern ward und Gelassenheit den jungen Sprochen der Walzerdynastie Strauss, Johann Strauß junior, den Sohn Eduard, den Ritter des weiterführenden, am 3. Juni des Vorjahres verhinderten Wohlerturms und — so hoffen und wünschen wir aufdringlich — vermuthlich Erben seines Namens, jetzt und hören zu können. So danken wir seit einer Reihe von Jahren seiner Umstift die Schenkung mit dem L. Hofkonzertdirector Eduard Strauss und dessen Wiener Capelle, und gestern ward und Gelassenheit den jungen Sprochen der Walzerdynastie Strauss, Johann Strauß junior, den Sohn Eduard, den Ritter des weiterführenden, am 3. Juni des Vorjahres verhinderten Wohlerturms und — so hoffen und wünschen wir aufdringlich — vermuthlich Erben seines Namens, jetzt und hören zu können. So danken wir seit einer Reihe von Jahren seiner Umstift die Schenkung mit dem L. Hofkonzertdirector Eduard Strauss und dessen Wiener Capelle, und gestern ward und Gelassenheit den jungen Sprochen der Walzerdynastie Strauss, Johann Strauß junior, den Sohn Eduard, den Ritter des weiterführenden, am 3. Juni des Vorjahres verhinderten Wohlerturms und — so hoffen und wünschen wir aufdringlich — vermuthlich Erben seines Namens, jetzt und hören zu können. So danken wir seit einer Reihe von Jahren seiner Umstift die Schenkung mit dem L. Hofkonzertdirector Eduard Strauss und dessen Wiener Capelle, und gestern ward und Gelassenheit den jungen Sprochen der Walzerdynastie Strauss, Johann Strauß junior, den Sohn Eduard, den Ritter des weiterführenden, am 3. Juni des Vorjahres verhinderten Wohlerturms und — so hoffen und wünschen wir aufdringlich — vermuthlich Erben seines Namens, jetzt und hören zu können. So danken wir seit einer Reihe von Jahren seiner Umstift die Schenkung mit dem L. Hofkonzertdirector Eduard Strauss und dessen Wiener Capelle, und gestern ward und Gelassenheit den jungen Sprochen der Walzerdynastie Strauss, Johann Strauß junior, den Sohn Eduard, den Ritter des weiterführenden, am 3. Juni des Vorjahres verhinderten Wohlerturms und — so hoffen und wünschen wir aufdringlich — vermuthlich Erben seines Namens, jetzt und hören zu können. So danken wir seit einer Reihe von Jahren seiner Umstift die Schenkung mit dem L. Hofkonzertdirector Eduard Strauss und dessen Wiener Capelle, und gestern ward und Gelassenheit den jungen Sprochen der Walzerdynastie Strauss, Johann Strauß junior, den Sohn Eduard, den Ritter des weiterführenden, am 3. Juni des Vorjahres verhinderten Wohlerturms und — so hoffen und wünschen wir aufdringlich — vermuthlich Erben seines Namens, jetzt und hören zu können. So danken wir seit einer Reihe von Jahren seiner Umstift die Schenkung mit dem L. Hofkonzertdirector Eduard Strauss und dessen Wiener Capelle, und gestern ward und Gelassenheit den jungen Sprochen der Walzerdynastie Strauss, Johann Strauß junior, den Sohn Eduard, den Ritter des weiterführenden, am 3. Juni des Vorjahres verhinderten Wohlerturms und — so hoffen und wünschen wir aufdringlich — vermuthlich Erben seines Namens, jetzt und hören zu können. So danken wir seit einer Reihe von Jahren seiner Umstift die Schenkung mit dem L. Hofkonzertdirector Eduard Strauss und dessen Wiener Capelle, und gestern ward und Gelassenheit den jungen Sprochen der Walzerdynastie Strauss, Johann Strauß junior, den Sohn Eduard, den Ritter des weiterführenden, am 3. Juni des Vorjahres verhinderten Wohlerturms und — so hoffen und wünschen wir aufdringlich — vermuthlich Erben seines Namens, jetzt und hören zu können. So danken wir seit einer Reihe von Jahren seiner Umstift die Schenkung mit dem L. Hofkonzertdirector Eduard Strauss und dessen Wiener Capelle, und gestern ward und Gelassenheit den jungen Sprochen der Walzerdynastie Strauss, Johann Strauß junior, den Sohn Eduard, den Ritter des weiterführenden, am 3. Juni des Vorjahres verhinderten Wohlerturms und — so hoffen und wünschen wir aufdringlich — vermuthlich Erben seines Namens, jetzt und hören zu können. So danken wir seit einer Reihe von Jahren seiner Umstift die Schenkung mit dem L. Hofkonzertdirector Eduard Strauss und dessen Wiener Capelle, und gestern ward und Gelassenheit den jungen Sprochen der Walzerdynastie Strauss, Johann Strauß junior, den Sohn Eduard, den Ritter des weiterführenden, am 3. Juni des Vorjahres verhinderten Wohlerturms und — so hoffen und wünschen wir aufdringlich — vermuthlich Erben seines Namens, jetzt und hören zu können. So danken wir seit einer Reihe von Jahren seiner Umstift die Schenkung mit dem L. Hofkonzertdirector Eduard Strauss und dessen Wiener Capelle, und gestern ward und Gelassenheit den jungen Sprochen der Walzerdynastie Strauss, Johann Strauß junior, den Sohn Eduard, den Ritter des weiterführenden, am 3. Juni des Vorjahres verhinderten Wohlerturms und — so hoffen und wünschen wir aufdringlich — vermuthlich Erben seines Namens, jetzt und hören zu können. So danken wir seit einer Reihe von Jahren seiner Umstift die Schenkung mit dem L. Hofkonzertdirector Eduard Strauss und dessen Wiener Capelle, und gestern ward und Gelassenheit den jungen Sprochen der Walzerdynastie Strauss, Johann Strauß junior, den Sohn Eduard, den Ritter des weiterführenden, am 3. Juni des Vorjahres verhinderten Wohlerturms und — so hoffen und wünschen wir aufdringlich — vermuthlich Erben seines Namens, jetzt und hören zu können. So danken wir seit einer Reihe von Jahren seiner Umstift die Schenkung mit dem L. Hofkonzertdirector Eduard Strauss und dessen Wiener Capelle, und gestern ward und Gelassenheit den jungen Sprochen der Walzerdynastie Strauss, Johann Strauß junior, den Sohn Eduard, den Ritter des weiterführenden, am 3. Juni des Vorjahres verhinderten Wohlerturms und — so hoffen und wünschen wir aufdringlich — vermuthlich Erben seines Namens, jetzt und hören zu können. So danken wir seit einer Reihe von Jahren seiner Umstift die Schenkung mit dem L. Hofkonzertdirector Eduard Strauss und dessen Wiener Capelle, und gestern ward und Gelassenheit den jungen Sprochen der Walzerdynastie Strauss, Johann Strauß junior, den Sohn Eduard, den Ritter des weiterführenden, am 3. Juni des Vorjahres verhinderten Wohlerturms und — so hoffen und wünschen wir aufdringlich — vermuthlich Erben seines Namens, jetzt und hören zu können. So danken wir seit einer Reihe von Jahren seiner Umstift die Schenkung mit dem L. Hofkonzertdirector Eduard Strauss und dessen Wiener Capelle, und gestern ward und Gelassenheit den jungen Sprochen der Walzerdynastie Strauss, Johann Strauß junior, den Sohn Eduard, den Ritter des weiterführenden, am 3. Juni des Vorjahres verhinderten Wohlerturms und — so hoffen und wünschen wir aufdringlich — vermuthlich Erben seines Namens, jetzt und hören zu können. So danken wir seit einer Reihe von Jahren seiner Umstift die Schenkung mit dem L. Hofkonzertdirector Eduard Strauss und dessen Wiener Capelle, und gestern ward und Gelassenheit den jungen Sprochen der Walzerdynastie Strauss, Johann Strauß junior, den Sohn Eduard, den Ritter des weiterführenden, am 3. Juni des Vorjahres verhinderten Wohlerturms und — so hoffen und wünschen wir aufdringlich — vermuthlich Erben seines Namens, jetzt und hören zu können. So danken wir seit einer Reihe von Jahren seiner Umstift die Schenkung mit dem L. Hofkonzertdirector Eduard Strauss und dessen Wiener Capelle, und gestern ward und Gelassenheit den jungen Sprochen der Walzerdynastie Strauss, Johann Strauß junior, den Sohn Eduard, den Ritter des weiterführenden, am 3. Juni des Vorjahres verhinderten Wohlerturms und — so hoffen und wünschen wir aufdringlich — vermuthlich Erben seines Namens, jetzt und hören zu können. So danken wir seit einer Reihe von Jahren seiner Umstift die Schenkung mit dem L. Hofkonzertdirector Eduard Strauss und dessen Wiener Capelle, und gestern ward und Gelassenheit den jungen Sprochen der Walzerdynastie Strauss, Johann Strauß junior, den Sohn Eduard, den Ritter des weiterführenden, am 3. Juni des Vorjahres verhinderten Wohlerturms und — so hoffen und wünschen wir aufdringlich — vermuthlich Erben seines Namens, jetzt und hören zu können. So danken wir seit einer Reihe von Jahren seiner Umstift die Schenkung mit dem L. Hofkonzertdirector Eduard Strauss und dessen Wiener Capelle, und gestern ward und Gelassenheit den jungen Sprochen der Walzerdynastie Strauss, Johann Strauß junior, den Sohn Eduard, den Ritter des weiterführenden, am 3. Juni des Vorjahres verhinderten Wohlerturms und — so hoffen und wünschen wir aufdringlich — vermuthlich Erben seines Namens, jetzt und hören zu können. So danken wir seit einer Reihe von Jahren seiner Umstift die Schenkung mit dem L. Hofkonzertdirector Eduard Strauss und dessen Wiener Capelle, und gestern ward und Gelassenheit den jungen Sprochen der Walzerdynastie Strauss, Johann Strauß junior, den Sohn Eduard, den Ritter des weiterführenden, am 3. Juni des Vorjahres verhinderten Wohlerturms und — so hoffen und wünschen wir aufdringlich — vermuthlich Erben seines Namens, jetzt und hören zu können. So danken wir seit einer Reihe von Jahren seiner Umstift die Schenkung mit dem L. Hofkonzertdirector Eduard Strauss und dessen Wiener Capelle, und gestern ward und Gelassenheit den jungen Sprochen der Walzerdynastie Strauss, Johann Strauß junior, den Sohn Eduard, den Ritter des weiterführenden, am 3. Juni des Vorjahres verhinderten Wohlerturms und — so hoffen und wünschen wir aufdringlich — vermuthlich Erben seines Namens, jetzt und hören zu können. So danken wir seit einer Reihe von Jahren seiner Umstift die Schenkung mit dem L. Hofkonzertdirector Eduard Strauss und dessen Wiener Capelle, und gestern ward und Gelassenheit den jungen Sprochen





# 2. Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 425, Mittwoch, 22. August 1900. (Morgen-Ausgabe.)

## Deutschlands Wacht zur See.

Wo! Das glänzt dort vom Himmel im Sonnenstrahl.

Was regt und lädt sich am Horizontstrand?

Was leuchten die Wimpel und Waffen?

Sie lädt's für den Kaiser zu Wasser und Land.

Im Herzen Gott und die Wege in der Hand,

Um Sieg dem Rechte zu schaffen.

Das grüßt vom Vord mit "Hurra" und "He!"

Das ist Deutschlands mutige Wacht auf See!

Es gilt, das vergessene deutsche Blut

An der feinen Küste zu führen,

Laut trögt der Waleklang über die Flut,

Es schwält der alte Witterungsmuth

In den deutschen Herzen, den führen.

Was steht in dem Geiste da Grauen und Weh?

Das ist Deutschlands mutige Wacht auf See!

Du siehst nur bei Nacht und Sternenschein

Und denktst der Heimath den fernen;

Du denktst an die treue Mutter Dein,

Die hilft für Dich betet im Räumlein'

Blick auf zu den ewigen Sternen?

Wer schaust Du dort über Sternenhöh?

Der schaute Deutschland mutige Wacht auf See.

Daß branden die Wogen, Ich brausen das Meer,

Daß tanzt, ihr Boger, zum Kampf! —

"Vertret' auf Wolt, Dich tapfer wehr,"

Daß besiegt Dein' ganze Ehre! —

Stet' fest in Donner und Dampf!

Wer steht zu der Fahne in Sturm und Schlag?

Das ist Deutschlands neuentworfene Fahnenmacht!

Wie drohen Euch Silte und Christenthum

Gott eilem Trug und Wahne,

Die hörtest unter Palladium.

Wer führt zum Sieg und neuem Ruhm?

Die deutsche hochflatternde Fahne,

Die froh vom Peitinge Meister se weh?

Das ist Deutschlands Wacht zu Land und gut See!

Fedor von Kämpfen.

## Ernennungen, Versetzungen ic. im öffentlichen Dienste.

### Departement des Cultus und Öffentlichen Unterrichts.

Zur Erledigung der folgenden: die länderliche Lehrerstelle in Berlin ab. Collator die oberste Schulbehörde. Einkommen: 1200 M. Grundgehalt, 150 M. unveränderliche Verpflichtungen, 110 M. für freibürgerliche Verpflichtungen, 110 M. für Fortbildungskunstunterricht und freie Antikunstlehre im neu erbauten Schulhaus mit Gartenzugang. Bewerbungsfrist endet mit den erforderlichen Zuschriften bis zum 7. September bei dem Königl. Bezirkschulinspector Dr. Lange in Dippoldiswalde einzureichen. — Zu besetzen: die 6. länderliche Lehrerstelle in Sankt Eippe. Collator: die oberste Schulbehörde. Einkommen: außer freier Wohnung über 200 M. Wohnungsentlastung 1250 M. Gehalt, der bis zum 31. September bis 2400 M. steigt. Gefüge sind unter Beifügung sämtlicher Prüfungen und Ausführungszeugnisse bis zum 2. September bei dem Königl. Bezirkschulinspector, Schule Lohse in Döbeln, einzurichten; — die Schule zu Zellerhäuser. Collator: die oberste Schulbehörde. Einkommen: 1200 M. Gehalt, eventuell 110 M. für Fortbildungskunstunterricht, 30 M. für Sommerturnen, 80 M. Holzgeld zur Heizung der Schulstube, 20 M. für Abhaltung von Beisammensein im Winterquartier, 30 M. der Brau des Lehrers für Erziehung des weiblichen Handarbeiterunterrichts und freie Wohnung mit Gartenzugang. Außerdem stand der bisherige Stelleninhaber im Besitz eines Boxerischen Legates in Betrauung von jährlich 90 M., was eventuell geeigneten Bewerbern ebenfalls in Aussicht gestellt werden kann. Vorbehaltmögliche Bewerbungen sind bis zum 8. September an den Königl. Bezirkschulinspector Dr. Förster in Schwarzenberg einzurichten.

## Mittheilungen aus der Rathsplenaritzung vom 18. August 1900.\*

Vorsitzender: Herr Oberbürgermeister, Justizrat Dr. Trümpler.

1) Was nimmt Rentsch, von dem Rathsschreiber des Herrn Dr. Eduard Bröckel die für das Jahr vom Ratte zulässigste Art des höflichen Doctorhändels angegangene Rückwandschulter?

2) Die Lieferung der Würzgurken für den Rathausbediensteten wird nach dem Vorschlag des Herrn Baumann Professor Hilti vergeben.

3) Der Tressing der Parochien Thalau und Modau und der Ergebung der letzteren zu einer föderativen Parochie stimmt man Patroclus wegen ja, nochdem das evangelisch-lutherische Bundesconsistorium sich davor ausgesprochen hat, doch durch diese Ernung die dem Ratte zugeschriebenen Patronatsrechte an beiden Kirchen in seiner Weise berücksichtigt werden.

4) Dem Kaufe eines Realstellenamtes an den Amtmannsleute in Leipzig-Wagnitz zur Vergleichung des Schulhofes der XIII. Bürgerschule zum Preise von 35 M. pro Quadratmeter stimmt man ja.

5) Bei den königlichen Finanzministerien unter Beilegung von speziellen Plänen, sowie eines Erläuterungsberichtes angefragt worden, ob gegen die beobachteten Überflutungen der Bahnen und Verhinderung von Steinen der Gang beobachtet werden. Hierauf ist am 18. dieses Monats vom königlichen Finanzministerium eine Bewertung eingegangen, die zu den eingelieferten Vorhersagen Stellung nimmt.

Das Eislaufamt ist gesucht um Abgabe eines Gutachens zu erhalten.

6) Die Einführung der Postreleitung in die Bernerische Städte und Landkreise in Leipzig-Lindenau mit einem Aufwand von 1670 M. a. conto Stammvorlage des Postamts wird antraglos beschlossen.

7) Die Abgabe des aus den häuslichen Gasanstalten gewonnenen Theers auf das Jahr 1901 wird nach dem Antrage der Verwaltung der Gasanstalten genehmigt.

8) Im Falle der Errichtung einer Schule an der Feuerstraße in Leipzig-Lindenau möchte ich die Beilegung des Papierplages der 4. Bauinspektion und die Vergabe des Konzessionenabzeichens notwendig. Als neuer Doppelort wird Barfüßerei Nr. 65 des Blaubades für Lindenau, die zu diesem Zweck für den 1. September dieses Jahres vorgesehen ist, machen. Ich und als Dampfheizungsanlagen das ehemalige Güldendorf-Gebäude in Leipzig-Lindenau bestimmt.

Die Kosten für die erforderlichen Arbeiten werden antraglos genehmigt verliehen.

9) Die Beilegung der Postlinie zwischen Bielefeld und Bielefelder Straße in Leipzig-Südost mit Linden geachtigt man. Die Kosten im Betrage von 935 M. werden zu Lasten von Conto 38 antraglos beschlossen.

10) Die Anlage der Fußwege und das Pflügen vor der Einmiet-

\* Bei der Redaktion eingegangen am 21. August 1900.

schule in Leipzig-Schillerhause wird nach den vorliegenden Plänen und Kostenanschlägen beschlossen.

Gründertisch hat im Januar 15 780 M. die a. conto Stammvorlage verwüstigt werden.

Am 4., 6., 8., 9. und 10. ist Zustimmung des Stadtverordneten eingeholt.

## St. Privatfeier des Kgl. Sächs. Militärvereins 107er.

am Leipzig, 20. August. Der Königl. Sächs. Militärverein "107" beginnt am vergangenen Sonnabend im großen Saale des Lehrerherrenhauses die Erinnerungsfeier der 30. Wiederkehr des Tages der Schlacht bei St. Privat. Festreden war die Belehrung des Kameraden des Vereins mit ihren erprobten Familiengeschichten, auch das Unteroffizierscorps des 107. Regiments war durch eine starke Deputation vertreten. Der Vorsitzende des Vereins, Herr Reichsgerichtsratte Dr. Künker, hielt die Begrüßungs- und Gedenkrede. Nach feierlicher Begehung des Erinnerungstages wurde die Belehrung des Redners über die Bedeutung des Tages und viele weitere Bezugnahmen auf die politischen Ereignisse unserer Zeit auf der Kraft der gegenwärtigen Zeit hin. Der Redner hat hierbei hervor, daß auch vom 107. Regiment 30 Offiziere, Unteroffiziere und Mannschaften mit hervorragenden sind, um in China für Deutschland Ehre zu kämpfen, und während denselben glückliches Erfolg und glückliche Heimkehr. Herr Brüderlich lobte seine Ausführungen mit der Sicherung, daß auch die Mitglieder der Militärvereine ihre Heimatverbünden werden, und stets bereit sind, ihr Alles einzufügen, wenn das Vaterland in Gefahr ist und unter Notstand, unter Krieg ruft. Er sagte hierzu ein dreifaches Hoch auf den obersten Kriegerkönig Kaiser Wilhelm II. und auf König Albert, den Präsidenten der sächsischen Militärvereine und Sieger von St. Privat. Begeisterung brachte die Anwesenden in diesen Reden ein. Herr Höppeling, ein Wittelpionier von 1870/71 und besonders Zeitlehrer an der Schlacht von St. Privat, hielt die Festrede. Derselbe gab eine anschauliche Schilderung der Kämpfe am 18. August, die ungemein hellhörig wirkte, da der Redner sehr selbstbewußt und selbstbewußt sprach. Auch die Deputationen nach Gebüche des 107. Regimentes waren sehr hellhörig und interessant, insbesondere der Bericht des 107. Regiments, der die 107. Regimentskette als eine sehr glückliche und wichtige Kette bezeichnete.

— Ein merkwürdiges Museumstück plant der durch seine großartigen Grabungen in Ägypten bekannte Archäologe Petrie zum Zwecke der Unterbringung ethnologischer und archäologischer Gegenstände in großen Umfang. Es soll in der nächsten Umgebung von London ein Grundstück von etwa einer Quadratkilometer angekauft und mit großer Galerie gleichmäßig bebaut werden. Diese Galerie soll vorläufig in goldenen Wänden vornehmlich errichtet werden, doch nach ihrer Vollendung in den Zwischenräumen noch Gebäude von sehr viel größerer Ausdehnung geschaffen werden können. Es sollen nun in jedem Jahre 100000 bis 120000 Besucher gezählt werden, was in jedem Jahrhundert auf Gebüche von insgesamt acht englischen Meilen Länge hinaus kommen würde, die dann noch in sechs Meilen Länge hinausragen würden, die dann noch in einer weiteren Länge hinausragen würden.

— Eine merkwürdige Museumsbau plant der durch seine großartigen Grabungen in Ägypten bekannte Archäologe Petrie zum Zwecke der Unterbringung ethnologischer und archäologischer Gegenstände in großen Umfang. Es soll in der nächsten Umgebung von London ein Grundstück von etwa einer Quadratkilometer angekauft und mit großer Galerie gleichmäßig bebaut werden. Diese Galerie soll vorläufig in goldenen Wänden vornehmlich errichtet werden, doch nach ihrer Vollendung in den Zwischenräumen noch Gebäude von sehr viel größerer Ausdehnung geschaffen werden können. Es sollen nun in jedem Jahrhundert auf Gebüche von insgesamt acht englischen Meilen Länge hinaus kommen werden, was in jedem Jahrhundert auf Gebüche von insgesamt acht englischen Meilen Länge hinausragen würden, die dann noch in einer weiteren Länge hinausragen würden.

— Ein merkwürdiges Museumstück plant der durch seine großartigen Grabungen in Ägypten bekannte Archäologe Petrie zum Zwecke der Unterbringung ethnologischer und archäologischer Gegenstände in großen Umfang. Es soll in der nächsten Umgebung von London ein Grundstück von etwa einer Quadratkilometer angekauft und mit großer Galerie gleichmäßig bebaut werden. Diese Galerie soll vorläufig in goldenen Wänden vornehmlich errichtet werden, doch nach ihrer Vollendung in den Zwischenräumen noch Gebäude von sehr viel größerer Ausdehnung geschaffen werden können. Es sollen nun in jedem Jahrhundert auf Gebüche von insgesamt acht englischen Meilen Länge hinaus kommen werden, was in jedem Jahrhundert auf Gebüche von insgesamt acht englischen Meilen Länge hinausragen würden, die dann noch in einer weiteren Länge hinausragen würden.

— Ein merkwürdiges Museumstück plant der durch seine großartigen Grabungen in Ägypten bekannte Archäologe Petrie zum Zwecke der Unterbringung ethnologischer und archäologischer Gegenstände in großen Umfang. Es soll in der nächsten Umgebung von London ein Grundstück von etwa einer Quadratkilometer angekauft und mit großer Galerie gleichmäßig bebaut werden. Diese Galerie soll vorläufig in goldenen Wänden vornehmlich errichtet werden, doch nach ihrer Vollendung in den Zwischenräumen noch Gebäude von sehr viel größerer Ausdehnung geschaffen werden können. Es sollen nun in jedem Jahrhundert auf Gebüche von insgesamt acht englischen Meilen Länge hinaus kommen werden, was in jedem Jahrhundert auf Gebüche von insgesamt acht englischen Meilen Länge hinausragen würden, die dann noch in einer weiteren Länge hinausragen würden.

— Ein merkwürdiges Museumstück plant der durch seine großartigen Grabungen in Ägypten bekannte Archäologe Petrie zum Zwecke der Unterbringung ethnologischer und archäologischer Gegenstände in großen Umfang. Es soll in der nächsten Umgebung von London ein Grundstück von etwa einer Quadratkilometer angekauft und mit großer Galerie gleichmäßig bebaut werden. Diese Galerie soll vorläufig in goldenen Wänden vornehmlich errichtet werden, doch nach ihrer Vollendung in den Zwischenräumen noch Gebäude von sehr viel größerer Ausdehnung geschaffen werden können. Es sollen nun in jedem Jahrhundert auf Gebüche von insgesamt acht englischen Meilen Länge hinaus kommen werden, was in jedem Jahrhundert auf Gebüche von insgesamt acht englischen Meilen Länge hinausragen würden, die dann noch in einer weiteren Länge hinausragen würden.

— Ein merkwürdiges Museumstück plant der durch seine großartigen Grabungen in Ägypten bekannte Archäologe Petrie zum Zwecke der Unterbringung ethnologischer und archäologischer Gegenstände in großen Umfang. Es soll in der nächsten Umgebung von London ein Grundstück von etwa einer Quadratkilometer angekauft und mit großer Galerie gleichmäßig bebaut werden. Diese Galerie soll vorläufig in goldenen Wänden vornehmlich errichtet werden, doch nach ihrer Vollendung in den Zwischenräumen noch Gebäude von sehr viel größerer Ausdehnung geschaffen werden können. Es sollen nun in jedem Jahrhundert auf Gebüche von insgesamt acht englischen Meilen Länge hinaus kommen werden, was in jedem Jahrhundert auf Gebüche von insgesamt acht englischen Meilen Länge hinausragen würden, die dann noch in einer weiteren Länge hinausragen würden.

— Ein merkwürdiges Museumstück plant der durch seine großartigen Grabungen in Ägypten bekannte Archäologe Petrie zum Zwecke der Unterbringung ethnologischer und archäologischer Gegenstände in großen Umfang. Es soll in der nächsten Umgebung von London ein Grundstück von etwa einer Quadratkilometer angekauft und mit großer Galerie gleichmäßig bebaut werden. Diese Galerie soll vorläufig in goldenen Wänden vornehmlich errichtet werden, doch nach ihrer Vollendung in den Zwischenräumen noch Gebäude von sehr viel größerer Ausdehnung geschaffen werden können. Es sollen nun in jedem Jahrhundert auf Gebüche von insgesamt acht englischen Meilen Länge hinaus kommen werden, was in jedem Jahrhundert auf Gebüche von insgesamt acht englischen Meilen Länge hinausragen würden, die dann noch in einer weiteren Länge hinausragen würden.

— Ein merkwürdiges Museumstück plant der durch seine großartigen Grabungen in Ägypten bekannte Archäologe Petrie zum Zwecke der Unterbringung ethnologischer und archäologischer Gegenstände in großen Umfang. Es soll in der nächsten Umgebung von London ein Grundstück von etwa einer Quadratkilometer angekauft und mit großer Galerie gleichmäßig bebaut werden. Diese Galerie soll vorläufig in goldenen Wänden vornehmlich errichtet werden, doch nach ihrer Vollendung in den Zwischenräumen noch Gebäude von sehr viel größerer Ausdehnung geschaffen werden können. Es sollen nun in jedem Jahrhundert auf Gebüche von insgesamt acht englischen Meilen Länge hinaus kommen werden, was in jedem Jahrhundert auf Gebüche von insgesamt acht englischen Meilen Länge hinausragen würden, die dann noch in einer weiteren Länge hinausragen würden.

— Ein merkwürdiges Museumstück plant der durch seine großartigen Grabungen in Ägypten bekannte Archäologe Petrie zum Zwecke der Unterbringung ethnologischer und archäologischer Gegenstände in großen Umfang. Es soll in der nächsten Umgebung von London ein Grundstück von etwa einer Quadratkilometer angekauft und mit großer Galerie gleichmäßig bebaut werden. Diese Galerie soll vorläufig in goldenen Wänden vornehmlich errichtet werden, doch nach ihrer Vollendung in den Zwischenräumen noch Gebäude von sehr viel größerer Ausdehnung geschaffen werden können. Es sollen nun in jedem Jahrhundert auf Gebüche von insgesamt acht englischen Meilen Länge hinaus kommen werden, was in jedem Jahrhundert auf Gebüche von insgesamt acht englischen Meilen Länge hinausragen würden, die dann noch in einer weiteren Länge hinausragen würden.

— Ein merkwürdiges Museumstück plant der durch seine großartigen Grabungen in Ägypten bekannte Archäologe Petrie zum Zwecke der Unterbringung ethnologischer und archäologischer Gegenstände in großen Umfang. Es soll in der nächsten Umgebung von London ein Grundstück von etwa einer Quadratkilometer angekauft und mit großer Galerie gleichmäßig bebaut werden. Diese Galerie soll vorläufig in goldenen Wänden vornehmlich errichtet werden, doch nach ihrer Vollendung in den Zwischenräumen noch Gebäude von sehr viel größerer Ausdehnung geschaffen werden können. Es sollen nun in jedem Jahrhundert auf Gebüche von insgesamt acht englischen Meilen Länge hinaus kommen werden, was in jedem Jahrhundert auf Gebüche von insgesamt acht englischen Meilen Länge hinausragen würden, die dann noch in einer weiteren Länge hinausragen würden.

— Ein merkwürdiges Museumstück plant der durch seine großartigen Grabungen in Ägypten bekannte Archäologe Petrie zum Zwecke der Unterbringung ethnologischer und archäologischer Gegenstände in großen Umfang. Es soll in der nächsten Umgebung von London ein Grundstück von etwa einer Quadratkilometer angekauft und mit großer Galerie gleichmäßig bebaut werden. Diese Galerie soll vorläufig in goldenen Wänden vornehmlich errichtet werden, doch nach ihrer Vollendung in den Zwischenräumen noch Gebäude von sehr viel größerer Ausdehnung geschaffen werden können. Es sollen nun in jedem Jahrhundert auf Gebüche von insgesamt acht englischen Meilen Länge hinaus kommen werden, was in jedem Jahrhundert auf Gebüche von insgesamt acht englischen Meilen Länge hinausragen würden, die dann noch in einer weiteren Länge hinausragen würden.

— Ein merkwürdiges Museumstück plant der durch seine großartigen Grabungen in Ägypten bekannte Archäologe Petrie zum Zwecke der Unterbringung ethnologischer und archäologischer Gegenstände in großen Umfang. Es soll in der nächsten Umgebung von London ein Grundstück von etwa einer Quadratkilometer angekauft und mit großer Galerie gleichmäßig bebaut werden. Diese Galerie soll vorläufig in goldenen Wänden vornehmlich errichtet werden, doch nach ihrer Vollendung in den Zwischenräumen noch Gebäude von sehr viel größerer Ausdehnung geschaffen werden können. Es sollen nun in jedem Jahrhundert auf Gebüche von insgesamt acht englischen Meilen Länge hinaus kommen werden, was in jedem Jahrhundert auf Gebüche von insgesamt acht englischen Meilen Länge hinausragen würden, die dann noch in einer weiteren Länge hinausragen würden.

— Ein merkwürdiges Museumstück plant der durch seine großartigen Grabungen in Ägypten bekannte Archäologe Petrie zum Zwecke der Unterbringung ethnologischer und archäologischer Gegenstände in großen Umfang. Es soll in der nächsten Umgebung von London ein Grundstück von etwa einer Quadratkilometer angekauft und mit großer Galerie gleichmäßig bebaut werden. Diese Galerie soll vorläufig in goldenen Wänden vornehmlich errichtet werden, doch nach ihrer Vollendung in den Zwischenräumen noch Gebäude von sehr viel größerer Ausdehnung geschaffen werden können. Es sollen nun in jedem Jahrhundert auf Gebüche von insgesamt acht englischen Meilen Länge hinaus kommen werden, was in jedem Jahrhundert auf Gebü

### Jüngerer Buchhalter resp. Correspondent gesucht.

Angebote mit Bezugnahmen u.  
Gehaltsanträgen unter F. G. R. durch  
die J. v. B. Katharinenstr. 14, erh.

**Manufacturwarenbrauerei.**

Gesucht für deutsche Gesp. zu. jüngster  
deutschstädtischer Platz ein nicht zu junger  
Mann, der seine Lehrzeit bei Geistlichen  
oder Deutschen dargestellt hat und später  
im Export nach Indien thätig war.  
Offeren unter B. W. 197 an **Haus-  
stein & Vogler, A.-G.,**  
Hamburg.

**Gesucht nach Lodz**  
zu deutschem Agentengeschäft für Hand-  
föhrung und Correspondenz

**jüngerer Commis**

aus Baumwollagentengeschäft, fleißiger Steuer-  
graph, gelernt englische Correspondenz, Aus-  
gangsalter 1800—1200, frische Phantasie,  
Rein Vermittlungsbüro. Offeren mit Angabe  
von Militärverpflichtung, Anschrift, Ge-  
burt am C. F. Neptun, Chemnitz.

Für Colonialwaren-Geschäft verhindern  
mit Getreide, Buttermittel und Süßwaren,  
nicht vor 1. Oktober

**jüngerer Commis**

gesucht. — Offeren unter M. 226 in die  
Expedition dieses Blattes erbeten.

Für über Tapetieries u. Garnengeschäft  
suchen sofort ein 1. Oktober ex. einen brau-  
chenden

**flüchtigen jungen Mann**

für Lager und Reise.

Schmt. Offeren mit Angabe von Reise-  
zeiten und Gehaltsanträgen erbeten

**Volkner & Dreissig, Breslau.**

Für einen Pepp. Zeitungsschlag wird ein  
jüngerer tüchtiger Expedient  
gesucht, der im Zeitungs- und Buchhandel  
besondert und mit der Buchdruckerei  
vertraut ist. Deutlich nach Kötter Steuer-  
graph ist. Tätigkeit dauernd und ange-  
nomm. Gehalt des Zeitungsm. entsprechend.  
Antritt 1. Oktober oder früher. Off. unter  
N. 28 in die Expedition dieses Blattes.

**Echte per sofort oder 1. Oktober**  
einen jungen Mann für Contor u. Reise  
mit guten Bezugnahmen. Brüder aus der Metz-  
hause bevorzugt. Offeren m. Bezugnah-  
men, Gehaltsanträgen u. Photographie an  
T. O. 84 B. d. B. Katharinenstr. 14, erh.

**Für das Contor**  
einer Papier-Großhandlung wird ein tüchtiger  
branchenfondiger

junger Mann vor 1. Oktober gesucht.  
Offeren mit Gehaltsanträgen u. Bezug-  
nahmen unter M. 244 in die Expedition  
dieses Blattes erbeten.

**Für das Comptoir**

eines Geschäftes der Bergwerke- und Hütten-  
industrie wird ein gehilfener gewünscht, junger  
Mann, mögl. aus der Eltern- oder Waisen-  
stube gebildet, der auch für den Verkauf mit  
der Buchdruckerei past. Schriftgelehrte u. Solche  
mit Sprachkenntnissen bevorzugt. Das Off.  
mit genauer Darstellung des Bildungsganges,  
Bezugnahmen, Photographie u. Gehalts-  
anträgen finden Verständigung. Off. u.  
Z. 613 an **Hausenstein & Vogler, A.-G.,**  
Leipzig.

Für das Comptoir meiner Wäscherei- und  
Pinselstifffabrik habe ich per 1. Oktober a. c.  
einen mit allen Komptotarbeiten vertrauten,  
jungen, tollen, tüchtigen

**Commis.**

Offeren mit Bezugnahmen, Bezugnahmen  
und Gehaltsanträgen zu richten an Firma  
**G. Friedrich Biel, Katharinenstr. 1, Böhl.**

**Für unser**

**Galanterie- und Spielwaren-**

**Engros-Geschäft**

suche vor 1. Oktober ex. einen mit den  
Wochen vertrauten tüchtigen

**Contoristen.**

**Jacobi & Morsch, Stettin.**

Für das Contor einer gräßiger Seifen- und  
Pinselstifffabrik habe ich per 1. Oktober a. c.  
einen mit allen Komptotarbeiten vertrauten,

jungen, tollen, tüchtigen

**Feuerschmied**

mit tüchtiger handwerklich und möglichst Sten-  
ographie gesucht.

Offeren unter B. W. 197 an **Contoristen-Expo.**

Gesucht ein tüchtiger Feuerschmied mit  
möglichst Stenographie.

Offeren unter „J. 19“ **Contoristen-Expo.**

Gesucht ein tüchtiger Feuerschmied mit  
möglichst Stenographie.

Offeren unter „J. 19“ **Contoristen-Expo.**

Gesucht ein tüchtiger Feuerschmied mit  
möglichst Stenographie.

Offeren unter „J. 19“ **Contoristen-Expo.**

Gesucht ein tüchtiger Feuerschmied mit  
möglichst Stenographie.

Offeren unter „J. 19“ **Contoristen-Expo.**

Gesucht ein tüchtiger Feuerschmied mit  
möglichst Stenographie.

Offeren unter „J. 19“ **Contoristen-Expo.**

Gesucht ein tüchtiger Feuerschmied mit  
möglichst Stenographie.

Offeren unter „J. 19“ **Contoristen-Expo.**

Gesucht ein tüchtiger Feuerschmied mit  
möglichst Stenographie.

Offeren unter „J. 19“ **Contoristen-Expo.**

Gesucht ein tüchtiger Feuerschmied mit  
möglichst Stenographie.

Offeren unter „J. 19“ **Contoristen-Expo.**

Gesucht ein tüchtiger Feuerschmied mit  
möglichst Stenographie.

Offeren unter „J. 19“ **Contoristen-Expo.**

Gesucht ein tüchtiger Feuerschmied mit  
möglichst Stenographie.

Offeren unter „J. 19“ **Contoristen-Expo.**

Gesucht ein tüchtiger Feuerschmied mit  
möglichst Stenographie.

Offeren unter „J. 19“ **Contoristen-Expo.**

Gesucht ein tüchtiger Feuerschmied mit  
möglichst Stenographie.

Offeren unter „J. 19“ **Contoristen-Expo.**

Gesucht ein tüchtiger Feuerschmied mit  
möglichst Stenographie.

Offeren unter „J. 19“ **Contoristen-Expo.**

Gesucht ein tüchtiger Feuerschmied mit  
möglichst Stenographie.

Offeren unter „J. 19“ **Contoristen-Expo.**

Gesucht ein tüchtiger Feuerschmied mit  
möglichst Stenographie.

Offeren unter „J. 19“ **Contoristen-Expo.**

Gesucht ein tüchtiger Feuerschmied mit  
möglichst Stenographie.

Offeren unter „J. 19“ **Contoristen-Expo.**

Gesucht ein tüchtiger Feuerschmied mit  
möglichst Stenographie.

Offeren unter „J. 19“ **Contoristen-Expo.**

Gesucht ein tüchtiger Feuerschmied mit  
möglichst Stenographie.

Offeren unter „J. 19“ **Contoristen-Expo.**

Gesucht ein tüchtiger Feuerschmied mit  
möglichst Stenographie.

Offeren unter „J. 19“ **Contoristen-Expo.**

Gesucht ein tüchtiger Feuerschmied mit  
möglichst Stenographie.

Offeren unter „J. 19“ **Contoristen-Expo.**

Gesucht ein tüchtiger Feuerschmied mit  
möglichst Stenographie.

Offeren unter „J. 19“ **Contoristen-Expo.**

Gesucht ein tüchtiger Feuerschmied mit  
möglichst Stenographie.

Offeren unter „J. 19“ **Contoristen-Expo.**

Gesucht ein tüchtiger Feuerschmied mit  
möglichst Stenographie.

Offeren unter „J. 19“ **Contoristen-Expo.**

Gesucht ein tüchtiger Feuerschmied mit  
möglichst Stenographie.

Offeren unter „J. 19“ **Contoristen-Expo.**

Gesucht ein tüchtiger Feuerschmied mit  
möglichst Stenographie.

Offeren unter „J. 19“ **Contoristen-Expo.**

Gesucht ein tüchtiger Feuerschmied mit  
möglichst Stenographie.

Offeren unter „J. 19“ **Contoristen-Expo.**

Gesucht ein tüchtiger Feuerschmied mit  
möglichst Stenographie.

Offeren unter „J. 19“ **Contoristen-Expo.**

Gesucht ein tüchtiger Feuerschmied mit  
möglichst Stenographie.

Offeren unter „J. 19“ **Contoristen-Expo.**

Gesucht ein tüchtiger Feuerschmied mit  
möglichst Stenographie.

Offeren unter „J. 19“ **Contoristen-Expo.**

Gesucht ein tüchtiger Feuerschmied mit  
möglichst Stenographie.

Offeren unter „J. 19“ **Contoristen-Expo.**

Gesucht ein tüchtiger Feuerschmied mit  
möglichst Stenographie.

Offeren unter „J. 19“ **Contoristen-Expo.**

Gesucht ein tüchtiger Feuerschmied mit  
möglichst Stenographie.

Offeren unter „J. 19“ **Contoristen-Expo.**

Gesucht ein tüchtiger Feuerschmied mit  
möglichst Stenographie.

Offeren unter „J. 19“ **Contoristen-Expo.**

Gesucht ein tüchtiger Feuerschmied mit  
möglichst Stenographie.

Offeren unter „J. 19“ **Contoristen-Expo.**

Gesucht ein tüchtiger Feuerschmied mit  
möglichst Stenographie.

Offeren unter „J. 19“ **Contoristen-Expo.**

Gesucht ein tüchtiger Feuerschmied mit  
möglichst Stenographie.

Offeren unter „J. 19“ **Contoristen-Expo.**

Gesucht ein tüchtiger Feuerschmied mit  
möglichst Stenographie.

Offeren unter „J. 19“ **Contoristen-Expo.**

Gesucht ein tüchtiger Feuerschmied mit  
möglichst Stenographie.

Offeren unter „J. 19“ **Contoristen-Expo.**

Gesucht ein tüchtiger Feuerschmied mit  
möglichst Stenographie.

Offeren unter „J. 19“ **Contoristen-Expo.**

Gesucht ein tüchtiger Feuerschmied mit  
möglichst Stenographie.

Offeren unter „J. 19“ **Contoristen-Expo.**

Gesucht ein tüchtiger Feuerschmied mit  
möglichst Stenographie.

Offeren unter „J. 19“ **Contoristen-Expo.**

Gesucht ein tüchtiger Feuerschmied mit  
möglichst Stenographie.

Offeren unter „J. 19“ **Contoristen-Expo.**

Gesucht ein tüchtiger Feuerschmied mit  
möglichst Stenographie.

Offeren unter „J. 19“ **Contoristen-Expo.**

Gesucht ein tüchtiger Feuerschmied mit  
möglichst Stenographie.

Offeren unter „J. 19“ **Contoristen-Expo.**

Gesucht ein tüchtiger Feuerschmied mit  
möglichst Stenographie.

Offeren unter „J. 19“ **Contoristen-Expo.**

Gesucht ein tüchtiger Feuerschmied mit  
möglichst Stenographie.

Offeren unter „J. 19“ **Contoristen-Expo.**

Gesucht ein tüchtiger Feuerschmied mit  
möglichst Stenographie.

Offeren unter „J. 19“ **Contoristen-Expo.**

Gesucht ein tüchtiger Feuerschmied mit  
möglichst Stenographie.

Offeren unter „J. 19“ **Contoristen-Expo.**

Gesucht ein tüchtiger Feuerschmied mit  
möglichst Stenographie.

# 3. Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 425, Mittwoch, 22. August 1900. (Morgen-Ausgabe.)

**Schöner Wäddchen f. Nüche und Hass**  
Ist. ab. 1. Sept. gel. Vorortstraße 6, II.  
Schöner Wäddchen, welches etwas  
höher liegt, vor 1. Sept. ab. sofort gesucht. Mit  
Sack und vielen Schilderstriche 1. Allm.

**Saub. Wäddchen** f. 1. 9. für Nüche d. g.  
Lein gekleidet, blauweisse Striche 7.

**Ein tüchtiges Herdmädchen**  
bei einem Vater, sowie ein Kindermädchen  
sofort oder später gesucht. Mit  
Geburter hat. Windmühlenstr. 11.

**Rohrleitungen kann sofort eingesetzte**  
Re-tourant Buchholz, Vorortstraße 1.

**Junge Frau oder Wäddchen & Servitessen**  
1. September ist. gel. Kreuzstr. 30, III.

**Siehe wegen Verhandlung manches jüdischen**  
Stabennäddchen für 1. October ein  
gutes Studienmädchen.

**Siehe zu melden zwischen 11—1 Uhr.**

**Großes Studienmädchen Dürsig,**  
Mauritzerstraße 10.

**2. Stubenmädchen**  
wird per 1. oder 15. September für diese in  
Vorort gesucht. Nur mit gutenzeugnissen  
suchen wollen, die beiden Dienstag und  
Wittwoch von 2—4 Uhr beim Vorort.

**Hôtel Stadt Rom.**

**Geucht wird zum 15. September ein**  
schändes, nicht zu flein. Stubenmädchen,  
welches ihres in desseren Hause gedient  
hat. Zu melden von Vormittag 9 bis  
3 Uhr Nachmittags

**Mauritzerstraße 17, 2. Etage.**

**Stubenmädchen**

für sofort ab 1. Sept. gesucht. Zu m. von

8—3 Uhr beim Hauptschlafzimmer 26.

**Gef. z. 15. Sept. od. 1. Oct. ein belli-**  
Wäddchen, welches sich jedoch alles häuslichen  
Arbeiten unterzieht, von Frau Theodor

Rund, Braunstr. 1. S. Wit. Nach zu melden

v. 10—12 Uhr Leipzig, Römerstr. 64, p.t. 1.

**Ein edeltes Wäddchen für höchst Arbeit**

gesucht. Görlitz, Steinkirchstr. 22, I.

**Junges Wäddchen, 16—17 Jahre, zu**  
leidet Arbeit erachtet Nordoststraße 10, I.

**Restaurant Durstensalle.**

**Für einzelne alt. Dame edeltes Wäddchen**

vor 1. Sept. nicht. Wäddchen

in d. gut. Handball, 2. Bett.

**Thermalstraße 10, II. links.**

**Wäddchen** f. 2 Tagen gel. 40—70 Jahr, jed.

**Ges. Sonnt. fr. Vor. Römerstraße 13—17, II.**

**Gef. Wäddchen & ältere Frau, ab. 33½, 2**

55 Th. M. Weiß, Bronnenstr. 28, I., Bern.

**Geucht zum 1. October ein mit guten**

zeugnissen versehenes Dienstmädchen, w.

loches Frau.

**Görlitz, Lange Straße 41, II.**

**Dienstmädchen** f. ab 16 J. I. ab. 1. Sept.

2. L. ref. 15. 9. Off. s. M. 222 Vogel, d. Bl. erh.

**Ein nicht so junges Stubenmädchen wird**

sofort gesucht Raudenbachstr. 17, part.

**Alteingesessenes Dienstmädchen gesucht**

Königstr. 49, III. Schule.

**J. Jacob. Dienken** geucht per 1. Sept.

ehr. leichter Dienst. Römerstr. 11, part. r.

**Gef. Wohlfahrtstr. 1. Ost. - Berl.**

**Verdachte Vermittlung Werner & Bleichstr. 25, I.**

**Tisch. Dienkinner** f. alt. 1. 9. nicht. Indi-

Viever. Südermarkt-Stra. 21. Römerberg, 5.

**Alte Wohlfahrt** f. 1. 9. nicht. Dienst.

**Geucht** f. 1. 9. Dienst. Dienkinner

geucht. Dienst. Dienkinner

**Geucht** f. 1. 9. Dienst. Dienkinner

**Geucht</**



## Battenberg.

Täglich grosse Künstler-Vorstellung.  
Ganz hervorragendes Programm!

11 sensationelle Nummern, u. A.:

**W. Immans**, Dresseur,  
mit seiner Jagdpantomime, das verhängnisvolle Jagdabenteuer.

Beginn präzise 8 Uhr, wegen Reichhaltigkeit des Programms.  
Nam. Billets zum Variété bei Herrn Franz Stein, Markt 16, u. Battenberg.

### Albert-Theater

#### Hôtel Stadt Nürnberg.

Täglich grosse Variété-Vorstellung, Anfang präzise 8½ Uhr.

Allabendlich grosser Erfolg!

**Alois Poschl**, Original-Humorist,

sowie das wunderbare neue Ensemble.

Trotz der hohen Temperatur unermüderlicher Aufenthalt. Während der Pause

#### Promenaden-Concert im Garten.

Mittwoch, den 22. d. M. wiederum Gratis-Vertheilung von Marine-

bildern, in Öl gemalt vom Schnellmaler Valvera.

#### Sommer-Variété Drei Linden,

L.-Lindenau. Einziges Garten-Variété Leipzigs.

Allabendlich durchschlagender Lacherfolg!

#### Karl Wilhelm, Original-Gesangshumorist

Eine neues Repertoire. Das neuzeitliche Leipziger Allerlei!

Außerdem 9 weitere erstklassige Specialitäten.

Anfang 8 Uhr. Schluss der Session: 31. August. Eintrittskarten 3.-6.

### Panorama-Garten.

Heute:

#### Grosses Militär-Concert

Anfang 8 Uhr. — Capelle 106. Regiments.

Heute Spezialität:

Schinken in Brodteig mit Kartoffelsalat.

Bestigepflegte Riebeck'sche u. echt Bayr. Biere.

Oswald Schlinko.

## Bonorand.

### Concerte von Johann Strauss

mit seiner vollständigen Capelle aus Wien.

#### Heute Mittwoch Walzer-Abend.

Das Programm des heutigen Wiener Walzer-Abends enthält Werke von sämtlichen Mitgliedern der Familie Strauss, sowie anderer beliebter Wiener Componisten, auch kommt Johann Strauss jun. neuester Walzer „Unter den Linden“ zur ersten Aufführung.

Die Concerte finden täglich bis mit 25. August statt.

Bei ungünstiger Witterung im Saale.

Anfang 8 Uhr.

Billets im Vorverkauf à 75.- für den Herrn Herm. Dittrich, Halleische Straße und Weststrasse, Carl Flatau, Goethestrasse und Lessingstrasse, und Paul Zschöcher's Musikalienhandlung, Neumarkt. An der Casse 1 Mark.

## Schloßfeller

Heute Mittwoch, den 22. August er.

### Grosses Concert u. Ball.

Anfang 8 Uhr. Eintritt 30.-. Vorzugskarte, u. Vorförderkarte gültig. Max Hässler.

### Kast's

Restaurant und Café, Schlossgasse 10. Täglich 2 Concerte des Original-Zänischen

Damen - Künstler - Quartetts „Terkelsen“.

Anfang Nachm. 5 Uhr. ff. Süde und Biere.

### Leubsd., Alter Gasthof.

Concert-, Ball- und Garten-Etablissement, Obstweinschenke, Restaurant und Café. Herrliche Tannenansammlungen.

#### Zwei Grosse Garten-Fre-Concerte

von der volkstümlichen Marienthaler Stadtkapelle.

Direction: M. Pfeifer.

Anfang 4 Uhr.

### Reichhaltig Schön Dauernde Täglich geöffnet!

### Gewerbe-Ausstellung

Eintritt

10 Pfennig.

ca. 400 Aussteller.

# Zoologischer Garten.

Nachdem die Festräume des obigen Etablissements nun ihrer Vollendung entgegengehen, gestattet sich der Unterzeichnete wiederholt ergebnst darauf aufmerksam zu machen, dass

mit Beginn der Wintersaison

### Säle und Festräume verschiedener Grösse,

darunter

### der grösste Festsaal Leipzigs,

Vereinen, Gesellschaften und Privaten für Concerte, Bälle, Familien und sonstige Festlichkeiten jeder Art und für jede Personenzahl unter coulanten Bedingungen zur Verfügung stehen.

Die Festräume, sämtlich mit allem Comfort unserer Zeit und mit solider Eleganz ausgestattet und in den verschiedenen Etagen des umfangreichen Gebäudes liegend, können sowohl einzeln wie zusammenhängend benutzt werden. **Belegung und Besichtigung kann schon jetzt erfolgen**, und sind dazu alle Interessenten ergebnst eingeladen.

Die Bewirthschaftung des gesammten Etablissements ist mir übertragen. Nachdem ich zuvor 9 Jahre hindurch Gelegenheit gehabt habe, als Econom des hiesigen Kaufmännischen Vereins Proben meiner Leistungsfähigkeit zu geben, hoffe ich, auch in meinem neuen, grösseren Wirkungskreise mir das Vertrauen und die Anerkennung wieder zu erwerben bzw. zu erhalten, die mir in meiner früheren Thätigkeit in so dankenswerther Weise entgegengebracht worden sind.

Mit vorzüglicher Hochachtung **Max Hoffmann.**

### Grösstes Concert-, Variété- und Ball-Etablissement, weit über 5000 Personen fassend.

(4 Gärten.)

Telephone Nr. 5651.

Heute Mittwoch, den 22. August a. cr.

### Großes Militär-Extra-Concert

vor der Capelle des Königl. Zürs. Inf.-Regts. Nr. 134 unter persönl. Leitung des Königl. Musikkapellenmeisters Herrn A. Jakrow.

Anfang präzise 8 Uhr. — Außerordentliches Programm. — Eintritt 30.-. Vorzugskarten gültig und sind beim Bühneler zu haben.

### Nach dem Concert Grosser Elite-Ball.

NB. Heute: Großes Schlachtfest. Großer Mittagstisch.

Ausgewählte Abendkarte. Sämtliche Getränke vorzüglich.



# Eis

Frucht und Vanille

a Portion 20 Pg.

Anger dem Hause a. Ecke 2.

erwähnt die Gastronomie von

L. Tilebein Nachf.,

Haustraße 17. Tel. 2998.

Café Gesswein,

Brühl 21, 1. Etage.

Erinnerungsstücke an Goethe und

Käthechen Schönkopf.

Spezialität: Vorzügl. Kaffee.

Geöffnet bis 1½ Uhr Nachts.

, „Eiskeller-Park“

Leipzig-Connewitz.

Heute: Ente mit Krautflößen.

Morgen: Schinken in Brodteig.

Albert Rosenkranz.

Vertreten Sonntag matigold. Armband

auf dem Wege von Süden, Vorname Straße,

Töll, Ecke, bis Garforthstraße. Geöffn.

Belegn. abends Beethovenstraße, 31, 1. Et. links.

Ein Taschend, schwarz mit gelb, ab-

henden gekreuzten. Pfaffenstraße 13, L.

### Schloss Debrahofer

Leipzig-Gutriegsd. (Endstation der Straßenbahn.) Tel. 1680.

Heute, sowie jeden Mittwoch: Grosses Schloss- und Park-Fest.

Extra Günther-Coblenz-Concert von 4-11 Uhr.

Historische Märkte von Kaiser,

Chronologisches Potpourri vom Jahre 1462 bis 1870/71.

Bei Eintritt der Einheitlichkeit: Prächtige Illumination

des gesammten Etablissements.

verbunden mit Hochdruckfeuerwerk.

Max Albrecht.

### Zoologischer Garten.

Letzte Woche!

### Miss Claire Heliot

mit ihrer

selbstdressirten Löwen-Gruppe.

Heute Vorstellung: Nachmittag 1,5 und 2,7 Uhr.

Nachmittags und Abends:

### Großes Militär-Concert

von der vollzähligen Capelle des Infanterie-Regiments Nr. 179.

Nachmittag:

### Der Wasserfall in der Berganlage.

Eintritt 60 Pg. (Kinder 30 Pg.)

Von Abends 7 Uhr ab 40 Pg. Extra. Abends extra.

### Leipziger Palmengarten.

Von früh 7 Uhr am geöffnet.

Täglich von 4-7 Uhr Nachm. u. 8 bis 11 Uhr Abends: Concerte.

Heute Mittwoch: Musikorps d. K. S. 7. Feld-Artillerie-Regiments No. 77 (Kurts).

Bei windstillem und trockenem Wetter 9 Uhr Abends

Leucht-Springbrunnen und elektr. bel. Wasserfall.

Eintrittspreise: Erwachsene 1.-6. Kinder unter 14 Jahren 50.-

Morgen Donnerstag: Musikorps des K. S. 7. Infanterie-Regiments No. 106 (Matthey).



Heute Abend Familien-Concert.

Eintritt frei. — Programm 10 Pg.

Bienernde Scherndödel

u. Biere u. Dölk. Goje. mit Saucenreut 50 Pg.

Gänsedrat. u. Weinreut 50 Pg.

### L. Hoffmann's Restaurant,

Anhöher Bruno Fröhlich, gegenüber dem Kristall-Palast. Tel. 4293.

Heute Ente mit Krautflößen.

NB. Mittagstisch. Suppe, 1. Portionen 70 Pg.

Waldschlösschen Gohlis.

Heute: Sander. Morgen: gällt. Gans.

2 Vereinzimmer noch einige Tage frei.

H. Marx.

Gosenschlösschen, L.-Gutrisch.

Heute Allerlei.

J. Jurisch.

### Restaurant de Pologne.

Heute Abend.

Hammelkeule mit Thüringer Koss.



Elefanten-Schänke

Heute Mittwoch: Topbraten mit Koss.









reicher steuerfrei (91). Unangängige Staatslizenzen gab sich fund für Schiffahrer (— 0,20) und Österreichische Localbahn (— 0,25). Österreichische Staatsbahnen und Spreet. Italienische Eisenbahn-Obligationen waren heutz nicht notiert.

Der *Wochenschiffmarkt* zeigte einiges Leben in Trüffel furs (+ 5 d), París kurz (— 5 d), París lang (— 5 d) und Wien kurz (— 5 d).

*Sarrià* hatte keine Kursveränderungen aufzuweisen.

### Börsen- und Handelsberichte.

\* *Paris*, 20. August. Fondsbörse. (Vesperplat). Rente sehr fest, Spanier und spanische Bahnen steigend, Brasilianer wesentlich höher. An der Börse war ein Gesetz verabschiedet, dass eine russische Anleihe bestimmt. Es wird 1890 ein Haushalt von 1000 M. erwartet.

\* *New York*, 21. August. Die Börse erhoffte träge, das Geschäft war während der Vierstundensitzung und der Markt zogt wenig bedeutsame Momente. Schloss stieg. Der Umsatz der Aktien betrug 20000 Stück.

— 22. August. Wechsel auf Paris 25400.

*Singapore*, 21. August. Telegramm von Dohm Meyer & Co. Cours auf London für 3 Monate nicht private 1%, 4%.

*Gold- und Silbercoupons.*

*Hamburg*, 21. August. Silber 525 Br. 525 G.

*London*, 21. August. Silber 525 G.

### Wolfsberichte.

\* *Antwerpen*, 21. August. Druck: Telegramm des *Liegeplattform*. Welle, der am 1. August in Lübeck-Lüneburg, La-Plata-Kanal, 20. August, 420 Frs., September 420 Frs., Oktober 420 Frs., November 420 Frs., Dezember 420 Frs., Januar 420 Frs. Umsatz: 220000 kg.

\* *Antwerpen*, 21. August. Wolle. Telegramm der Bourse Karlsruhe. Wegzölle auf Co. St. Lucius & Co. für 12 Uhr für 41 m. La-Plata-Kanal. Typ H. Octaler 420 Verkäufer, April 430 Verkäufer. Rohwolle: Umsatz: 220000 kg.

\* *Havre*, 20. August. Abends. Welle. August 13800, December 13800. Tendenz: Richtig.

### Bauwolle.

\* *Liverpool*, 21. August. Bauwolle. (Privat-Telegramm von Herrn C. F. Mistra). Middling amerikan. August - September 1140/64. Vorläufe, Februar 1140/64 Verkäufer. Statist. Bureau: August 1140/64, Tal = 10, 1150 Frs. Franco-Brit. Alexander; ohne Commissaire. — 21. August. Bauwolle. (Zweites Telegramm) Commissaire: 1130 d. davon für Spezialisierung Export 1140/64 Kaufmann. Amerikaner 1130 d. davon, ausländische rubig. Middling amerikan. Lieferungen: August - September 1140/64 Kürzer, October - November 1140/64 Verkäufer, December-January 1140/64 die. Februar: März 1140/64 d. davon.

\* *Havre*, 20. August. Abends. Welle. August 13800, December 13800. Tendenz: Richtig.

### Wollwaren.

\* *Antwerpen*, 21. August. Wollwaren. (Privat-Telegramm von Herrn C. F. Mistra). Middling amerikan. August - September 1140/64. Vorläufe, Februar 1140/64 Verkäufer. Statist. Bureau: August 1140/64, Tal = 10, 1150 Frs. Franco-Brit. Alexander; ohne Commissaire. — 21. August. Wollwaren. (Zweites Telegramm) Commissaire: 1130 d. davon für Spezialisierung Export 1140/64 Kaufmann. Amerikaner 1130 d. davon, ausländische rubig. Middling amerikan. Lieferungen: August - September 1140/64 Kürzer, October - November 1140/64 Verkäufer, December-January 1140/64 die. Februar: März 1140/64 d. davon.

\* *Havre*, 20. August. Abends. Welle. August 13800, December 13800. Tendenz: Richtig.

### Leinenwaren.

\* *Antwerpen*, 21. August. Leinenwaren. (Privat-Telegramm von Herrn C. F. Mistra). Middling amerikan. August - September 1140/64. Vorläufe, Februar 1140/64 Verkäufer. Statist. Bureau: August 1140/64, Tal = 10, 1150 Frs. Franco-Brit. Alexander; ohne Commissaire. — 21. August. Leinenwaren. (Zweites Telegramm) Commissaire: 1130 d. davon für Spezialisierung Export 1140/64 Kaufmann. Amerikaner 1130 d. davon, ausländische rubig. Middling amerikan. Lieferungen: August - September 1140/64 Kürzer, October - November 1140/64 Verkäufer, December-January 1140/64 die. Februar: März 1140/64 d. davon.

\* *Havre*, 20. August. Abends. Welle. August 13800, December 13800. Tendenz: Richtig.

### Wolle.

\* *Antwerpen*, 21. August. Wolle. (Privat-Telegramm von Herrn C. F. Mistra). Middling amerikan. August - September 1140/64. Vorläufe, Februar 1140/64 Verkäufer. Statist. Bureau: August 1140/64, Tal = 10, 1150 Frs. Franco-Brit. Alexander; ohne Commissaire. — 21. August. Wolle. (Zweites Telegramm) Commissaire: 1130 d. davon für Spezialisierung Export 1140/64 Kaufmann. Amerikaner 1130 d. davon, ausländische rubig. Middling amerikan. Lieferungen: August - September 1140/64 Kürzer, October - November 1140/64 Verkäufer, December-January 1140/64 die. Februar: März 1140/64 d. davon.

\* *Havre*, 20. August. Abends. Welle. August 13800, December 13800. Tendenz: Richtig.

### Wolle.

\* *Antwerpen*, 21. August. Wollwaren. (Privat-Telegramm von Herrn C. F. Mistra). Middling amerikan. August - September 1140/64. Vorläufe, Februar 1140/64 Verkäufer. Statist. Bureau: August 1140/64, Tal = 10, 1150 Frs. Franco-Brit. Alexander; ohne Commissaire. — 21. August. Wollwaren. (Zweites Telegramm) Commissaire: 1130 d. davon für Spezialisierung Export 1140/64 Kaufmann. Amerikaner 1130 d. davon, ausländische rubig. Middling amerikan. Lieferungen: August - September 1140/64 Kürzer, October - November 1140/64 Verkäufer, December-January 1140/64 die. Februar: März 1140/64 d. davon.

\* *Havre*, 20. August. Abends. Welle. August 13800, December 13800. Tendenz: Richtig.

### Wolle.

\* *Antwerpen*, 21. August. Wollwaren. (Privat-Telegramm von Herrn C. F. Mistra). Middling amerikan. August - September 1140/64. Vorläufe, Februar 1140/64 Verkäufer. Statist. Bureau: August 1140/64, Tal = 10, 1150 Frs. Franco-Brit. Alexander; ohne Commissaire. — 21. August. Wollwaren. (Zweites Telegramm) Commissaire: 1130 d. davon für Spezialisierung Export 1140/64 Kaufmann. Amerikaner 1130 d. davon, ausländische rubig. Middling amerikan. Lieferungen: August - September 1140/64 Kürzer, October - November 1140/64 Verkäufer, December-January 1140/64 die. Februar: März 1140/64 d. davon.

\* *Havre*, 20. August. Abends. Welle. August 13800, December 13800. Tendenz: Richtig.

### Wolle.

\* *Antwerpen*, 21. August. Wollwaren. (Privat-Telegramm von Herrn C. F. Mistra). Middling amerikan. August - September 1140/64. Vorläufe, Februar 1140/64 Verkäufer. Statist. Bureau: August 1140/64, Tal = 10, 1150 Frs. Franco-Brit. Alexander; ohne Commissaire. — 21. August. Wollwaren. (Zweites Telegramm) Commissaire: 1130 d. davon für Spezialisierung Export 1140/64 Kaufmann. Amerikaner 1130 d. davon, ausländische rubig. Middling amerikan. Lieferungen: August - September 1140/64 Kürzer, October - November 1140/64 Verkäufer, December-January 1140/64 die. Februar: März 1140/64 d. davon.

\* *Havre*, 20. August. Abends. Welle. August 13800, December 13800. Tendenz: Richtig.

### Wolle.

\* *Antwerpen*, 21. August. Wollwaren. (Privat-Telegramm von Herrn C. F. Mistra). Middling amerikan. August - September 1140/64. Vorläufe, Februar 1140/64 Verkäufer. Statist. Bureau: August 1140/64, Tal = 10, 1150 Frs. Franco-Brit. Alexander; ohne Commissaire. — 21. August. Wollwaren. (Zweites Telegramm) Commissaire: 1130 d. davon für Spezialisierung Export 1140/64 Kaufmann. Amerikaner 1130 d. davon, ausländische rubig. Middling amerikan. Lieferungen: August - September 1140/64 Kürzer, October - November 1140/64 Verkäufer, December-January 1140/64 die. Februar: März 1140/64 d. davon.

\* *Havre*, 20. August. Abends. Welle. August 13800, December 13800. Tendenz: Richtig.

### Wolle.

\* *Antwerpen*, 21. August. Wollwaren. (Privat-Telegramm von Herrn C. F. Mistra). Middling amerikan. August - September 1140/64. Vorläufe, Februar 1140/64 Verkäufer. Statist. Bureau: August 1140/64, Tal = 10, 1150 Frs. Franco-Brit. Alexander; ohne Commissaire. — 21. August. Wollwaren. (Zweites Telegramm) Commissaire: 1130 d. davon für Spezialisierung Export 1140/64 Kaufmann. Amerikaner 1130 d. davon, ausländische rubig. Middling amerikan. Lieferungen: August - September 1140/64 Kürzer, October - November 1140/64 Verkäufer, December-January 1140/64 die. Februar: März 1140/64 d. davon.

\* *Havre*, 20. August. Abends. Welle. August 13800, December 13800. Tendenz: Richtig.

### Wolle.

\* *Antwerpen*, 21. August. Wollwaren. (Privat-Telegramm von Herrn C. F. Mistra). Middling amerikan. August - September 1140/64. Vorläufe, Februar 1140/64 Verkäufer. Statist. Bureau: August 1140/64, Tal = 10, 1150 Frs. Franco-Brit. Alexander; ohne Commissaire. — 21. August. Wollwaren. (Zweites Telegramm) Commissaire: 1130 d. davon für Spezialisierung Export 1140/64 Kaufmann. Amerikaner 1130 d. davon, ausländische rubig. Middling amerikan. Lieferungen: August - September 1140/64 Kürzer, October - November 1140/64 Verkäufer, December-January 1140/64 die. Februar: März 1140/64 d. davon.

\* *Havre*, 20. August. Abends. Welle. August 13800, December 13800. Tendenz: Richtig.

### Wolle.

\* *Antwerpen*, 21. August. Wollwaren. (Privat-Telegramm von Herrn C. F. Mistra). Middling amerikan. August - September 1140/64. Vorläufe, Februar 1140/64 Verkäufer. Statist. Bureau: August 1140/64, Tal = 10, 1150 Frs. Franco-Brit. Alexander; ohne Commissaire. — 21. August. Wollwaren. (Zweites Telegramm) Commissaire: 1130 d. davon für Spezialisierung Export 1140/64 Kaufmann. Amerikaner 1130 d. davon, ausländische rubig. Middling amerikan. Lieferungen: August - September 1140/64 Kürzer, October - November 1140/64 Verkäufer, December-January 1140/64 die. Februar: März 1140/64 d. davon.

\* *Havre*, 20. August. Abends. Welle. August 13800, December 13800. Tendenz: Richtig.

### Wolle.

\* *Antwerpen*, 21. August. Wollwaren. (Privat-Telegramm von Herrn C. F. Mistra). Middling amerikan. August - September 1140/64. Vorläufe, Februar 1140/64 Verkäufer. Statist. Bureau: August 1140/64, Tal = 10, 1150 Frs. Franco-Brit. Alexander; ohne Commissaire. — 21. August. Wollwaren. (Zweites Telegramm) Commissaire: 1130 d. davon für Spezialisierung Export 1140/64 Kaufmann. Amerikaner 1130 d. davon, ausländische rubig. Middling amerikan. Lieferungen: August - September 1140/64 Kürzer, October - November 1140/64 Verkäufer, December-January 1140/64 die. Februar: März 1140/64 d. davon.

\* *Havre*, 20. August. Abends. Welle. August 13800, December 13800. Tendenz: Richtig.

### Wolle.

\* *Antwerpen*, 21. August. Wollwaren. (Privat-Telegramm von Herrn C. F. Mistra). Middling amerikan. August - September 1140/64. Vorläufe, Februar 1140/64 Verkäufer. Statist. Bureau: August 1140/64, Tal = 10, 1150 Frs. Franco-Brit. Alexander; ohne Commissaire. — 21. August. Wollwaren. (Zweites Telegramm) Commissaire: 1130 d. davon für Spezialisierung Export 1140/64 Kaufmann. Amerikaner 1130 d. davon, ausländische rubig. Middling amerikan. Lieferungen: August - September 1140/64 Kürzer, October - November 1140/64 Verkäufer, December-January 1140/64 die. Februar: März 1140/64 d. davon.

\* *Havre*, 20. August. Abends. Welle. August 13800, December 13800. Tendenz: Richtig.

### Wolle.

\* *Antwerpen*, 21. August. Wollwaren. (Privat-Telegramm von Herrn C. F. Mistra). Middling amerikan. August - September 1140/64. Vorläufe, Februar 1140/64 Verkäufer. Statist. Bureau: August 1140/64, Tal = 10, 1150 Frs. Franco-Brit. Alexander; ohne Commissaire. — 21. August. Wollwaren. (Zweites Telegramm) Commissaire: 1130 d. davon für Spezialisierung Export 1140/64 Kaufmann. Amerikaner 1130 d. davon, ausländische rubig. Middling amerikan. Lieferungen: August - September 1140/64 Kürzer, October - November 1140/64 Verkäufer, December-January 1140/64 die. Februar: März 1140/64 d. davon.

\* *Havre*, 20. August. Abends. Welle. August 13800, December 13800. Tendenz: Richtig.

### Wolle.

\* *Antwerpen*, 21. August. Wollwaren. (Privat-Telegramm von Herrn C. F. Mistra). Middling amerikan. August - September 1140/64. Vorläufe, Februar 1140/64 Verkäufer. Statist. Bureau: August 1140/64, Tal = 10, 1150 Frs. Franco-Brit. Alexander; ohne Commissaire. — 21. August. Wollwaren. (Zweites Telegramm) Commissaire: 1130 d. davon für Spezialisierung Export 1140/64 Kaufmann. Amerikaner 1130 d. davon, ausländische rubig. Middling amerikan. Lieferungen: August - September 1140/64 Kürzer, October - November 1140/64 Verkäufer, December-January 1140/64 die. Februar: März 1140/64 d. davon.

\* *Havre*, 20. August. Abends. Welle. August 13800, December 13800. Tendenz: Richtig.

### Wolle.

\* *Antwerpen*, 21. August. Wollwaren. (Privat-Telegramm von Herrn C. F. Mistra). Middling amerikan. August - September 1140/64. Vorläufe, Februar 1140/64 Verkäufer. Statist. Bureau: August 1140/64, Tal = 10, 1150 Frs. Franco-Brit. Alexander; ohne Commissaire. — 21. August. Wollwaren. (Zweites Telegramm) Commissaire: 1130 d. davon für Spezialisierung Export 1140/64 Kaufmann. Amerikaner 1130 d. davon, ausländische rubig. Middling amerikan. Lieferungen: August - September 1140/64 Kürzer, October - November 1140/64 Verkäufer, December-January 1140/64 die. Februar: März 1140/64 d. davon.

\* *Havre*, 20. August. Abends. Welle. August 13800, December 13800. Tendenz: Richtig.

### Wolle.

\* *Antwerpen*, 21. August. Wollwaren. (Privat-Telegramm von Herrn C. F. Mistra). Middling amerikan. August - September 1140/64. Vorläufe, Februar 1140/64 Verkäufer. Statist. Bureau: August 1140/64, Tal = 10, 1150 Frs. Franco-Brit. Alexander; ohne Commissaire. — 21. August. Wollwaren. (Zweites Telegramm) Commissaire: 1130 d. davon für Spezialisierung Export 1140/64 Kaufmann. Amerikaner 1130 d. davon, ausländische rubig. Middling amerikan